

Live Skull / Zoodoo.

Madonna.

he
English
Subtitles.

o.a.

The Sweet.

Fright
wig.

And the Charts of
Bong Boeddeke!

2-

September

nummer 18!

1986

and also The Trees.

Viva La Revolution!

Plus Fairies' Review
u.v.a.

by Mr.

DAS
zeitLose
REUTERS



REUTERS

zur

Zeit! HITS.

2

MENACE "Screwed up / Insane Society" (12" / 1977.) —

BLONDIE "I" (LP / 1976.) —

CRIME AND THE CITY SOLUTION "The Danglering Man" (EP / 1985)

THE WALL "Ghetto" (SONG / 1979.) —

ZHAIN 'Get Ready" (SONG / 1977.) —

THE FABULOUS POODLES "Unsuitable" (LP / 1978.) —

B-MOVIES 'Man on a Threshold" (SONG / 1980.) —

SLAUGHTER AND THE DOGS "Do it Dog Style" (LP / 1978.)

THE DUMB BLONDES 'Sorrow" (SONG / 1980.) —

WAH! HEAT 'Hey Disco Joe" (SONG / 1979.) —

101'ERS 'Keys to your Heart" (SONG / 1975.) —

SWELL MAPS "Whatever Happens Next..." (Do. LP / 1981.)

BLUE AEROPLANES "Action Painting" EP (1985.) —

THE PORK DUKE'S Album (1978.) —

THE RINGS "I wanna Be Free / Automobile" (SINGLE / 1977.)

CYANIDE LP (1977.) —

JULIAN COPE "Mik Mak Mok" (SONG / 1985.) —

THE NEWTOWN NEWROTICS "Hypocrite" (SONG / 1979.) —

BRIAN BRAIN "Unexpected Noises" (LP / 1980.) —

ACME SEWAGE CO. "Smile and Wave Good bye" (LIVE / 1978.)

YOUNG MARBLE GIANTS "Colossal Youth" (LP / 1980.) —

TOM ROBINSON BAND "Power in the Darkness" (LP / 1978.)

CHROME 'The Visitation" (LP / 1976.) —

R.L. CRUTCHFIELD'S DARK DAY "The Extermination —

Angel" (LP / 1980)

THE GO GO'S "We got the Beat" (SONG / 1980.) —

THE ELECTRIC CHAIRS "I Attends Les Marines" (SONG / 1979.)

Hello REUTERS Freunde! An lässlich unterschiedlichen (ärgerlichen) Dingen, nun doch ein / das

VORWORT!!

Im REUTERS no. 16 habe ich mal eine Anzeige reingesetzt, worum es ging, daß alle Jungen independent Bands mit ihren Produkten zu kommen lassen möchten, egal ob Tape oder Record. Dann findet sich natürlich ein Review statt über das vorhandene Werk. Das ist immer gute Promotion, da die jungen independent Gruppen in den großen Medien sowieso kaum Beachtung kriegen. Dies ist realistisch - sowie sehr traurig. Yow HEAD aus England, FRIGHTWIG aus USA - SCRAPS aus Frankreich, die 10.15 Compilation aus Biebelried/West Germany sind einige Beispiele, die hier in dieser REUTERS Ausgabe besprochen wurden (Und alles war natürlich kostenlos zugestellt!). O.K. Worauf ich jetzt ans piele, ist auf einer Kinderkappe - The Fuckers - (zu peinlich dieser Name). Der Drummer oder ein anderer ich weiß nicht mehr - wer, na schneuzer gal, sprach mich an ob ich nicht ihre erste Single besprechen möchte. Ich war ein verstandener und meinte er solle mir bitte (freundlicherweise) die 45er überreichen. Doch dieser aus verschämte Turz wollte tatsächlich, daß ich diese Platte bezahle. Es scheint als hätte man diesen Fuckers (wirklich einer!) Typen total ins Gehirn geschissen! Schließlich bin ich derjenige der sich den Arsch aufreißt und bedanken über das Produkt macht. Wenn ich alle Platten tapes, bezahlen müste die man mir so zugeschickt (das ist mehr als genug), hätte ich logischerweise kein Geld mehr für den Druck des REUTERS Fanzines (was auch nicht gerade billig ist). Außerdem mache ich mit REUTERS kein Geschäft gewinn oder dergleichen. Alles wird aus Spaß an der Sache und aus Idealismus getan. Und wie heißt es doch so schön zwischen den Bands und den Fanzines: EINE HAND WÄSCHT DIE ANDERE! Da hätten wir dann also d-i-e Lösung: Solche Leute wie die "Fuckers" verstecken überhaupt nichts, haben kein Durchblick von der "echten" Szene. ES SIND TRAUMTÄNZER. Dann wundern die sich auch noch dammertweise, wenn sich ihre Platte so mies verkauft. Ach Go To HELL! - Der sympathische Nikki SUDDEN beim Interview im "Heavy Potato Encounter" (von der Radiotexter Schreibe gar zu schweigen). Es fehlen hierzu passend: FANZINES werden hat sich irgendwie, wie les totgejagt. Zum Beispiel dieser Erde, die immer nur erzählen, erzählen und erzählen nichts zu ne ist es, so very fucking shit". Wie Bong Baumen und zu dem noch elen de Ver- sager sind, meine ich: Für immer sollteten Hintern nicht hochkommen, muß sich aufraffen, die Leute anregen (oder lachen, diese Holzköpfe lieber ihre dam= ich mich aufraffen), gleichzeitig ihnen meine Melche Fresse halten und sich imkel= aufragen), gesicht donnern. Datum gibler einschließen. Dort sind sie bestens nung ins und mache ich das REUTERS. Zugute aufgehoben. Ja und an dieser Stelle letzt noch ein REUTERS Spruch: "MAN WIRD möchte ich mich nun bedanken für ZWAR ALT WIE NE OLLE KÜH, DOCH MAN LERNT die vielen Briefe/Pakete, die täglich hier IMMER DAZU!"

eintrudeln. Man fühlt, es gibt sie noch: die netten & aktiven Menschen. Keinen Dank an die Kranken Geschöpfe, die einem mich, gründlos mit ihrem Briefen bom ba dieren und runtermachen. Ich mag es wenn man mich runterputzt und nach hilfe schlägt - cool.



Hier: REUTERS (links) mit seinem "ewigen" Freund FAKE.

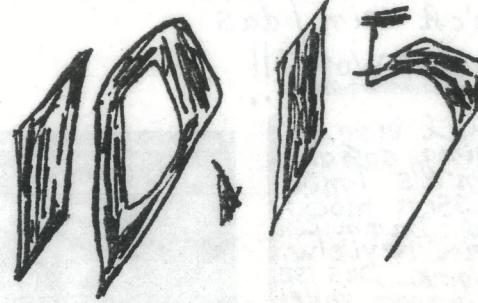
man immer gewisse Punkte / Gründe angeben. Diese dreckigen Hasen scheißen und sinnloses Herum-sülze. Die stolzen erschissen habe. - Gern würde ich euch allgemein etwas über die heutige independent Musikszene mitteilen - doch ich wüste nich was. klar es gibt noch einige Bands, die einem neu + aufregend erscheinen aber die sind urig rar. Die meisten (independent) Bands bieten echt nichts mehr über raschen des Radiofutter schreibe gar zu schweigen. Es muß mal wieder richtig klingen, so wie etwa 1976/77 (ein äußerst wichtiger Teil in der Musikgeschichte, ohne die es viele Peter dieser Erde, die immer nur erzählen, erzählen und erzählen nichts zu ne ist es, so very fucking shit". Wie Bong Baumen und zu dem noch elen de Ver- sager sind, meine ich: Für immer sollteten Hintern nicht hochkommen, muß sich aufraffen, die Leute anregen (oder lachen, diese Holzköpfe lieber ihre dam= ich mich aufraffen), gleichzeitig ihnen meine Melche Fresse halten und sich imkel= aufragen), gesicht donnern. Datum gibler einschließen. Dort sind sie bestens nung ins und mache ich das REUTERS. Zugute aufgehoben. Ja und an dieser Stelle letzt noch ein REUTERS Spruch: "MAN WIRD möchte ich mich nun bedanken für ZWAR ALT WIE NE OLLE KÜH, DOCH MAN LERNT die vielen Briefe/Pakete, die täglich hier IMMER DAZU!"

Ciao und amüsiert euch gut.

EUD

M. R. Hoff

Carsten (Rackow) Rocker is a VINYL JUNKIE! — Ab Ende August erscheint bei "Schule BONG" das Buch "A MECCA OF BROKEN DREAMS" die Schriften von Boel Dicke. Bestellung an: Boel Dicke, Siehe Adresse auf Seite 23. Preis: 12,- eine Menge für jeden Art zusammen mit einer SWELL MAPS LP, eine Material, erteiltem. Da kommt so ein Material, Material / 8.9. CRIME AND THE CITY SOLUTION + BRING PHILIPP / 14.9. BELGIEN SPECIAL mit DOLE / NEON JUDGE



Saturday Night Favourites

MENT und A GRUMH / 16.9. THE THREE JOHNS / 20.9. THE WIPERS + THE STRANGE MEN / 22.9. THE WOODEN TOPS / 24.9. AGE OF CHANCE & WEDDING PRESENT / 30.9. NICK CAVE and THE BAD SEEDS / 2.-10. THAT PETROL EMOTION / 5.-10. CASSANDRA COMPLEX / 7.-10. PETE MURPHY / 8.-10. THE RESIDENTS / 16.-10. PSYCHIC TV / 19.-10. WIRE (Was iss'n det? Ein Oktober schenkt oder wie!) / 23.10. COCTEAU TWINS / 30.-10. BILLY BRAGG. Angesagt ohne Feste TETZMIN SIN D: THE BLUE AEROPLANES / CACTUS WORLD NEWS / YAH WOBBLE / THE PASTELS (hoffentlich) / THE FAZZ BUTCHER CABARET VOLTaire / STAN RIDGEWAY / GIGI / POP / WOLFGANG PRESS / NIKK SUDDEN / FRANK FOVEY / CAT TRANCE / THE STRANGLERS / BIG AUDIO DYNAMITE / THE HOUSE MARTINS / CHELSEA / GARY GLITTER / THE SHOP ASSISTANTS / THE BOMB PARTY / THE CHARTELEONS (am 17.-9.) + MIREILLE MATHIEU am 29.-9.-86

Saturday Night Favourites halte ich für sehr sehr gelungenen. Ein Tape, lieb & voll aufgezeichnet mit beigelegtem Fanzine, bietet ausreichen, um fortan zu den Bands die sich hier erneut vorstellen. Nun eine Würdigung, verdienter maßen. Und SPASS wenn man sich diese 10.-15 Compilation freizieht - kommt gewiß zu m Vorschein, ein bemerkenswertes Privileg ist, daß ich die Cassette schon öfters höfte, (ob wohl ich kein FAN von Tapes bin). Allerdings gibt es auch ein Manko: Ein Häufchen zu viel von Elektronik macht sich auf "S.N.F." breit. Den elektronischen Krempel Lausche ich gerne zu - doch: Was zuviel ist - ist zuviel. Folgende Interpreten sind hier drauf vertreten: SIDE A 1. MR. CONCEPT "Open up The Network" (UK) 2. THE STARK MAN "Loverboy (Be my Crutch)" (UK) 3. AT TRITION "Day I was born (Version)" (UK) 4. MARKU'S "Dark Room" (Osnabrück) 5. SO VETSKOE FOTO "Sunday Evening Walk No. 2" (Rosenheim) 6. ABENDBROT BEAT Die Bedrohung (Ochsenfurt) SIDE B 1. DREIDI MENSIONAL "Golden Toast" (Berlin) 2. THE TAIGABAUER "kleiner Astronaut" (Eys-trup) 3. DIE KOMSO MOLZEN: "Propaganda" (Sebnitz) 4. DAS DING: "Böse Seim" (Berlin) 5. 3 MUSKeteers "Enigma" (Sidney) 6. MR. CONCEPT "Penetration" (UK). Stark auf - fallen tun MR. CONCEPT, DREIDI MENSIONAL (Spannau kult!) + "Golden Toast" is'n Hit - und ABENDBROT BEAT. Hört man THE STARK-MAN zu, denke ich, so hätten Sigue Sigue Sputnik vor 6 Jahren geklungen. THE TAIGABAUER mit "kleiner Astronaut" ist ein krasser Ausrutscher auf diesem Zusammenschluß. Also Live fand ich sie, siechend dumm (siehe REUTERS nr. 141). Und die Texte oh no! Kostprobe: KL einer Schmetterling - fliegt doch nicht so hoch. Weil ich Dich nähmlich fangen will ... Was soll das? Die Musik ist faßiger Kirkus klamauk - Erwähnenswert noch, die KOMSO MOLZEN (voll doof, der Name) mit "Propaganda", ein RUSSEN Song.

Wer nun diese Compilation oder ein "10.-15" FANZINE haben möchte, wende sich an (hier vorsichtshalber noch mal die Anschrift)

HAPPY HOUSE
EICHEN 2
8710 BIEBELRIED
WEST - GERMANY.

DIE CHARTS VON BONG BOELDICKE

compiled by Rob-Philo Mantel-Schirm

Songs:

MARC ALMOND »The flesh is willing«, »Cara a Cara« u.a. - weil der Meister trotz kleinerer Schwächeanfälle nie richtig schlecht sein kann.

MARK PERRY/ATV »How much longer«, »The force is blind« - Immer noch bestes Punk-Rocker wo gibt - eine Persönlichkeit!

HEINRICH LUMMER »Berlin Berlin Berlin« - Unglaublichste Texte: »Die Straßen voll Boutiquen, die Läden up-to-date, die Kneipen, ihre Cliques, ziehn dich an wie ein Magnet...«

UDO LINDENBERG »Ich steh ja so auf Disco« - Der mittelspäte L. hatte immer noch die besten Sprüche: »Ich bin ein Fan von Boney M«, »...drapier mir die schnelle D-D-Dauerwelle, die von Dr. Bügel...«

THROBBING GRISTLE »Persuasion« - weil der frühe P. Orridge ein genialischer Spinner war. Dem ist nicht mehr so. Porridge Modell 86: Einzuordnen unter »...und ewig rauscht die Wasserspülung.«

GLORIA LEONHARD & HER BEST FRIEND »Double Trouble« - Porno-Flexi von High Society Lesern für High Society Leser. Die Geheimnisse der 69'er Stellung und andere Frivolitäten.

PRINCE »Kiss«, **PET SHOP BOYS** »West End Girls« - was wäre das Leben ohne Hits? Ein Schisss! Wunderbar glatte Produktionen.

BRUCE SPRINGSTEEN »N.Y.C. Serenade« - Der frühe Springsteen hatte so seine Momente. 9:56 min Großstadt-Angst, die sich gewaschen hat.

WHAM! »Everything she wants« - Die beste Musik und die überzeugendsten Lyrics, auch wenn George Michaels bäriges Hamstergesicht eine Zumutung ist.



Platten, die immer griffbereit sein müssen:

SOFT CELL »Non-Stop Erotic Cabaret« - ein dionysisches Werk über »...living life on a knife edge of life«. Almond gleitet durch die von D.Ball maßgeschneiderten Songs, daß es eine orgiastische Freude ist. Ein Fest der Sinne!

LOU REED »Take no prisoners« - Onkel Lou schimpft über Journalisten und erzählt Schmuddelwitze. »I do Lou Reed better than anybody!«

TUXEDOMOON »Half-Mute« - Die größte Drogen-Hippie-Platte seit es große Drogen-Hippie-Platten gibt, also seit...äh...mmh...lassen wir das.

WHITEHOUSE »Great white death« - Heldenhafter Porno-Lärm. Einmalig!!!

RESIDENTS »Not Available« - Sollte man bevorzugt im Krankheitsfall hören. Verblüffend entschlackende Wirkung!

DEXY'S MIDNIGHT RUNNERS »Don't stand me down« - Besessene Fidelmusik von besessenen Soul-Rebellen. Kevin Rowland in die Berliner Abendschau, Seite an Seite mit **HANS WERNER COCK**. Das Traumpaar!

KIM FOWLEY »Bad news from the underworld« - nie gehörte Collagen und semi-debiles Endlos-Geplapper. »See you in a snuff-movie.«

TOMMI STUMPFF »Zu spät ihr Scheißer - hier ist T.St.« - daß der Typ nicht ganz dicht ist, glaubt man gerne. Kompromißlose Brutalo-Elektronik, subtil-komisch.

SCOTT WALKER »The godlike genius of S.W.« - Ganz viel Gefühl. Ganz viel Tränen. Ich möchte so wie Scott Walker singen können.

THE SWEET »It's it's... The Sweet Mix« - Alte Teenie-Helden sterben nie!

MAX GOLDT »Die majestätische Ruhe des Anorganischen« - Ja ja, es gibt sie noch, die intelligente Deutschrock-Platte. Goldt macht möglich!

WIGGER KOJAK »Rock Jack Kojak« - extremistische Toaster-Platte. Viel Chaos.

L.A.BEATS - allercoolste Neger-Disco, Folge 1000 & 1. Braucht man wirklich!

Lieblingstapes:

DONNA SUMMER »I feel Love« - 45 min Endlos-Erotik, abgemischt von SASCH.

CUT-UP SWINGERS »Kaniball in Berlin« - Höchstbelastung! Radikalisierte Versionen A&P'scher Hörspiele. Es gibt nichts Größeres. Ein Klassiker!

Wieder einmal hast Du mir den Glauben an's Medium "Fan zine" zurückgegeben. - Du quälst Dich nicht mit Pseudo-Journalismus oder Leserbezo=genheit ("Schreiben, was der Kunde erwartet") herum, sondern bist und bleibst das REUTERS. Danke.

Aus Düsseldorf: Dein kulti.

Letztes Jahr bei meinem Besuch in Berlin kaufte ich mir REUTERS Fanzines. Ich finde sie super und möchte sie gern vertrieben.

Proekos Products/Avrille.

REUTERS Kannst Du mir ruhig immer Schicken. Aber die anderen Fanzines behalte für Dich. kein Bedarf!! REUTERS ist für mich das " Beste!!!!

Tissy / Bochum.

Deine REUTERS Fanzines sind ziemlich gut, aber es ist sehr schade - daß ich nicht so gut Deutsch kann. So haben wir den gleichen Musikgeschmack mit einigen Ausnahmen. Was ich wirklich voll mag, ist Nick Cave.

Enrique Solé / Spanien.

Kommt dein Magazin, das REUTERS, noch raus? Ich bin nicht so informiert - da ich kaum in

Briefe & Sonstiges an:

MARIO REUTERS
WACHENHEIMER WEG 24
1000 BERLIN 20



einschlägigen Lokalitäten bin. Wenn nicht, wäre es jedoch schade, daß es doch immer gut ist, wenn ein Liebhaber über Musik schreibt. Jedenfalls habe ich deine Magazine immer mit großem Interesse gelesen und sie haben mir so manche U-Bahnfahrt verkürzt. Also, weiter machen!

Johannes ("Stoffel") Wrede / Berlin.

P
O
S
t

Habe gestern deine REUTERS bekommen. Ist zwar zum größten Teil nicht die Musik, die ich gern höre, trotzdem fand ich die Berichte z.T. sehr unterhal tend und amüsant. Auf jeden Fall hat dein Fanzine einen eigenen Stil. Gratulation!

Willi / THE FEVERISH Fanzine/ Moers.

Doch am besten hat mir natürlich REUTERS gefallen (welche Frage!) = schön, abwechslungsreich, witzig, viele Seiten etc. Was soll ich sagen, ich mag REUTERS nun mal am liebsten!!! Aber vielleicht sollte BONG ... BOEDICKE mal einen kurs für Schreibmaschine besuchen! Kerstin Böttner/osterode.

Was mir an REUTERS gut gefällt ist, daß so viele Live-Berichte drin sind. Sehr spontan und lebendig haut nah dran bringt's was vom derzeitigen Lebensgefühl über.

Michael Dohse / MOTION Fanzine.

Deine Schreibweise finde ich genial - beim Lesen hab' ich mich jedenfalls nicht gelangweilt. Dir müsse ja gut die Finger gequalmt haben, alles ohne Schreibmaschine.

Susi / coitus INTERRUPTUS Fanzine.

Dein REUTERS hat mir wieder gut gefallen, ich glaub - viel mehr braucht man dazu wohl nicht zu sagen, deshalb wundert's mich auch nicht großartig, daß dein REUTERS eines der besten oder vielleicht sogar das beste Musikmagazin in Deutschland ist!

Kecnt sent lacherlich kinder ich die Leserbriefe also daß Du Sowas abdruckst. Erinnert stark an kommerzielle Blätter 'ala Spex etc. ("Häh Wie 22" M.R.) Aber ansonsten gefällt mir d' ein Zine echt gut - ob wohl mir einiges natürlich gar nix sagt, da ich nur Bands wie New Model Army - The Hive - Red Lorry Yellow Lorry - Killing Joke - Current Skeleton Family kenne.....

Michi / Berlin.

MARIO REUTERS - DU BIST EIN ARSCHLOCH!
Michael Horn/Emden.

"Danke Schön". M.R.

Je länger man in dem REUTERS herumblättert, desto mehr wird einem bewußt, daß Du deinen total individuellen Stil hast, und ich glaube fest, daß es auch gar keinen Sinn hat, bei Dir groß zu kritisieren (was jetzt wirklich nicht negativ gemeint ist). Irgendwie ist es besser, wenn Du so weiter machst, und wirklich Dein Heftchen herausbringst, als Dich von Leuten wie mir belämmern zu lassen. Denn wenn Du jede Kritik in der nächsten Ausgabe berücksichtigen würdest, dann würde mit Sicherheit ein 'Scheißheft' dabei herauskommen, und vor allem wäre es nicht mehr Dein Fanzine, sondern nur noch eins für andere Leute, mit dem Du Dich dann vielleicht gar nicht mehr identifizieren würdest (könntest).

Matthias S./Ach & Krach Fanzine.

"Richtig!" M.R.

Neues REUTERS super wie immer. Um die Zeitlosigkeit anzusprechen: die meisten Fanzines sind irgendwie zeitlos und das REUTERS besonders.

DER RALF / Münster.

Jetzt wird's spannend. REUTERS nr. 16 steht zur Debatte: Ich muß Dir sagen, ich bin erstquint, verwirrt, beeindruckt. Ich kann es einfach nicht glauben, daß ein Mensch sich so über eine Gruppe ausläßt. Vergleiche Zieldiscographien aufgeführt. Du mußt wissen, daß dein Fanzine für mich unerforschbares Neuland ist und wohl auch bleiben wird.

Ich habe nicht deinen Musikhorizont. Von den meisten Bands (außer 3) habe ich vorher nichts gehört und trotzdem alles gelesen (natürlich). Sehr gut, daß Du mit der Hand schreibst, gibst nicht viele, die eine so leserliche Handschrift haben. Und noch was: Der Druck. Neid schlägt mir die Röte ins Gesicht. Ansonsten kann ich mit großen Teilen des Inhalts nichts anfangen. Leider, vielleicht wegen des Neuen und deinen Musikkenntnissen.

Thorsten J. / DIE 4 Fanzine.

Heute kamen mit der Post die bestellten REUTERS Ausgaben. Aufgerissen, entblättert, gut gefunden! Ein ganz schönes Ego-Produkt, aber so soll es sein - "jeder sein eigener Star" (Stimmt! M.R.) Dein Heft ist gut zu lesen, weil die Schrift gut zu entziffern ist, was einen ja bei anderen Fanzines oft an die Decke



treibt. Gute Idee. - Eine ganze Seite mit Bild, das ist zu schön, um wahr zu sein, doch in diesem Fall muß ich wohl der äußerst angenehmen Realität ins Auge blicken, zu mal es natürlich ist, daß Du deine persönliche Meinung über meine Cassette Schreibst und nicht irgendein pseudo-intellektuelles Geschwafel, wie viele Kritiker das so an sich haben. Meistens kann sich der Leser nach so einer unklaren Kritik die Musik noch gar nicht so recht vorstellen. Deshalb denke ich, wer auf Grund vom deinem Artikel meine MC kauft, wird nicht beschissen, sondern bekommt die Musik, die er erwartet. Spitze! Es hat mich gefreut. Das REUTERS ist ansonsten wieder sehr locker geworden. Am besten kommen die Berichte über The Jazz Butcher + Marc Almond.

Multi-intro mentalist MIKE/ Albstadt.

S GIBT (und gab / -hinzugefügt)'
IE MENGE WENIG BEKANNTER,
INTERESSANTER GRUPPEN - DIE SÜ-
FUT WIE IMMER ZU KURZ KOM-
MEN UND WEIL DAS NICHT SO ZU
SEIN BRAUCHT MACHEN WIR "MOTION".
so das deutsche hervorragende
Independent-Music-Fanzine, was
us Bottrop stammt). Und das
st eine gute Sache. (Fanzines
waren sowieso schon immer
in großartiges Ding)! Genauso
eschehen mit den so
ergrifenden unbeachteten
ENGLISH SUBTITLES (die englischen
Untertitel). Eine von den vielen
Informationen, die im Umfeld '77/'78
entstanden, diese Gruppe mußte
man einfach herausheben. Da-
ch sehr wählerisch bin (nicht
nur bei der Musik), nahm ich den
noch den Sound der English
Subtitles sehr dankend an.
Und das ist es, was mich im-
mer so verärgert (GGrrr...),
ab solche großen Gruppen
wie halt die English Subtitles

viele halt die English Subtitles
auch beachtet werden. Für
nich eine der ehemaligen interessantesten
cts aus England. Darum war 1972 die Meldung
er Subtitles Auflösung eine traurige Nachricht
ir mich. Was übrig bleibt sind Ihre wirkungs-
vollen Schallplatten-davon haben Sie nun auch
nicht unbedingt viel gemacht. Der Anfang wäre
a, die erste, fetzige TIME TUNNEL EP (auf SMALL
WONDER Records nr. 022) mit 3 Titeln "Sweat"/
"Reconstruction" & "Time Tunnel" mit puls-
renden Bass und die typisch klirrende English
Subtitles Gitarre. "Sweat" ein abwechselndes
stück (Langsam + hektisch)/alarmierende Klampfe.



English Subtitles

vom Links nach Rechts: Jewels, Charlie, Dil, Gordon.

Mittel schnell geht das dritte Stück Los (mit
"Wecker" Gitarre ein fantastischer Abschluß ist
"Reconstruction"). Ja, auf dem SMALL WONDER Label,
schon sind da Super Scheiben erschienen. Die
TIME TUNNEL EP ist ein brennender Beweis, die im
Mai 1979 rauskam. Für die ganz Bekloppten: Die
A-Seite muß man auf 45 rpm abspielen, die B-
Seite dagegen auf 33 rpm. Die English Subtitles
machten 1979 ein Demo Tape und schickten
es überall hin. Und der Pete vom Small Wonder
Label pickte sich direkt "Time Tunnel" vom Tape,
so entstand dann später diese EP. Oxford, wo
die Subtitles herkamen, verließen sie und zogen

zogen (zweimal hält' besser, hehe) nach London. Weil sie Oxford schon durch hatten, dort spielten Sie überall, hatten gar die Schnauze voll, wollten daher auch wieder aufgetreten. Oxford hatte ja die bestimmt Szenen. Es wurd' ganz eisern die Universität - Bands von den sogenannten City-Gruppen speziell aussortiert. Die Uni's hatten eigene Bands. Als die English Subtitles 1977 anfingen, erschien mehr so ein Mix publicum aus Studenten und Punks. Die Oxford Punks liebten die Subtitles wegen ihrer rabiaten Art. Und die Studenten bevorzugten sie - weil's bei ihnen einfach pure Melodien zu hören gab. Weil einfach bei ihnen mehr passierte als bei den sonstigen Kapellen. In London absolvierten sie ein paar Gigs im Electric Ballroom, zu der Zeit als Drummer Paul Hook man die Gruppe verließ. Da auftrat für kurze Einstütze Karl Burns - der The Fall Schlagzeuger, ein Fest einsteigen konnte er nicht, weil da zu ein eigenes Drum fehlte. Trotzdem war Karl Burns der Drums Guest Star auf der zweiten Single "Tannoy" / "Cars on Fire" (auf GLASS Records 007) - die im März 1981 den Independent Music Fans in die Hände huschte. Das sind wieder einmal zwei typische Ohrwürmer für die English Subtitles immer wieder ständig waren. Musikalisch herzerregend und vor allem schön. Ganz anders als die Time Tunnel E.P. Ja und man lernte den Drummer Charlie Crotty kennen und mögen. Fortan blieb er da. In Great Britain hieß man die English Subtitles für Düsste molche da hieß man sich an "Tannoy" eine dunkle Nummer. Stets erwartete man diese Formation ganz in BLACK, REALLY cool. Nein-falsch, als man dann vier nicht sonderlich aufgeweckte Typen teilweise mit gemächlichen Grinsen, auf der Bühne sah, schien man verblüfft. Ein Absprung nach Berlin haben die Englischen Untertitel leider nie gerafft. Schade.... Sie waren zu fünf, der Gitarrist Lou

Librium verließ die Subtitles, um dann bei den (guten) SKI PATROL einzutreten, die es bis hin zu vier Singles schafften. War eine zusammen gewürfelte Band, aus den verschiedensten Musikern - die Ski Patrol: Ian Lowery: Vocals (EX-THE WALL) - Alan Coloe: Drums (EX-THE COOK) - Pete Balmer: Bass (EX-STRANDED) - Nick Clift: Gitarre (EX-THE DEUTANTS). Halt.... dies hier ist doch kein Ski PATROL Bericht, sondern ein ENGLISH SUBTITLES Feature. Bis hin zu der Auflösung also blieben Sie zu viert: Gordon Ginter = Vocals. Jules Web-Guitar, Vocals. Bill Deadman = Bass. Charlie Crotty = Drums. Dezember 1981 gibt's dann ein Sampler = Name: "The Wonderful World of GLASS" (GLASS Records 010) mit Interpreten wie MARTYN BATES / PETER BECKER / BRON AREA / CLINICAL NOISE / THE



TONIX / WHERE'S LISSE 2/3
 WAY DANCE / SCHLEIMER K.
 R - ELIGIOUS OVERDOSE/
 NO MORE / MARINE GIRLS/
 LEMON KITTENS / LEGENDARY
 PINK DOTS / CIAR AN HARTET
 KEVIN HARRISON / RICHARD
 FORMBY. Geschmack vol-
 le Zu-Sammenstellung.
 Auch die ENGLISH SUBTITLES
 sind drauf vertreten, ei-
 nem Track mit schlich-
 tem Titel "Water". (Was,
 wär die Menschheit ohne
 Wasser?). Zwei Monate
 vorher, also Oktober 19
 81, erhält man in dem
 holländischen VINYL
 Magazin eine E.S.-Flexi
 Disc mit "Water" Part
 I & II. In Planung war
 ein Carcrash Sampler =
 ler, da sollten die THEATRE
 OF HATE und RED BEAT,
 unter anderem, neben
 den Subtitles, dabei sein.
 Doch dieser Sampler ging
 wohl in die Hose, wegen
 unklaren Verhältnisse.
 Kurz vor der absoluten
 Trennung der genialen
 English Subtitles wur-
 den noch - D. S. D. (Damen
 Sei Dank!) ein Album aufgenommen. Und das ist unheimlich
 geil. Es heißt ORIGINAL DI ALLOGUE (auf GLASS Records 013) - ein
 wahres Dokument. Erscheinungsstermin: Februar 1982. Ange-
 nehm überrascht stellte ich fest, daß es eine STUDIO (Side One)
 & LIVE (Side Two) Seite gibt. (Studio 1) Jacobs Farmham, mit 5 Tracks
 = "Lost", "Insomnia", "Water 1", "The Baby Cries", "Water 2"!



August 1981). (Live =
 ebenfalls mit 5 Songs
 "Activity Spree", "Machine",
 "Existence", "Coming Home",
 "Dance". Aufgenommen
 in Electric Ballroom,
 London, 29.2.1981). Dies
 zeigt die Vielseitigkeit
 der Band noch einge-
 trannter. Die LIVE Seite
 finde ich aufrregender.
 Ihre Texte ein Misch-
 ling aus sozialkritischen
 Aussagen und fantasie-
 volle Geschichten,
 überzeugend. Die Eng-
 lish Subtitles wußten
 genauestens, was
 sie taten (das ist es,
 was viele Bands nicht
 können können. Sie
 waren sehr selbstsicher,
 kritisch, konsequent.
 Die deutschen dummen
 Musikkritiker vergli-
 chen das Original-
 Dia Logue Album mit
 anderen, überhaupt
 nicht vergleichbaren
 Gruppen. (Man kann
 die English Subtitles
 auch nicht größer-
 tig mit andern
 vergleichen, dazu
 sind sie einfach
 recht eigenständig -
 man bekommt vor
 Staunen das Maul
 nicht mehr zu.)

Nun
 m. c. m.
 - t. h. q. - - - - -
 m

INDEPENDANCE

Seit Oktober 1985 gibt es in Deutschland ein neues Cassettenlabel:

INDEPENDANCE

Gegründet von Frank Grotelüschen und Jens-Markus Wegner. Während in Deutschland Cassettenmusiker immer noch als etwas verschrobene Heimtäter gelten, beweisen hohe MC Auflagen in England, USA und Japan den ernsthaften Stellenwert, den gute Independent-Musik auf Cassette heute überall in der Welt besitzt.

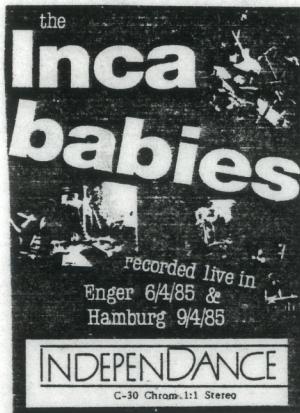
Nun, der Independence Vertrieb hat sich eine Menge vorgenommen, und das ganze wird sehr ernst und konzentriert in Angriff genommen.

Die zumeist in 500er Auflage erscheinenden Cassetten werden in der BRD durch die EFA (E-nergie f-ür a-lle) vertrieben, d.h. zum ersten Mal hat die Cassette die gleiche Chance wie eine Platte, im Laden gekauft zu werden. Dazu ein niedriger Preis und eine gute optische Gestaltung, interessant für Einsteiger in die Cassettenzene.

Alle Cassetten sind optisch hervorragend aufgemacht, gedruckte Farbcover und Infohefte gibt es zusammen mit dem Band in einer eigens hergestellten Plastikhülle. Die Tapes werden natürlich 1:1 vom Masterband überspielt auf hochwertiges CrO₂ Material.

Das ganze Projekt ist natürlich sehr lobenswert (noch dazu wo wirklich teilweise fantastische Musik erscheint), doch hat jede Cassette 500 Käufer?...

1985 sind 5 Produktionen erschienen:

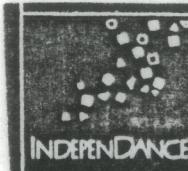


- 1) INCA BABIES/ LIVE BRD c-30 Die Erben der Birthday Party live in Enger und Hamburg. Der harte undurchdringliche Sound lässt keinerlei Platz für Kompromisse. Die Gruppe selbst war von diesem Mitschnitt so begeistert, daß sie den Leuten von Independence die weltweiten Vertriebsrechte einräumt.

- 2) THIS IS/ 1 c-40 Deutschlands führende Avantgarde-Techno-Band (lt. Info) mit ihrem Dabüt. Sieben treibend-rhythmische Stücke, ein aufwühlender Soundtrack für die zweite Hälfte der Achtziger. Anspieltip: Hang on to this dream. Eleganz aus deutschen Landen, man sollte es kaum glauben (Zitat SPEX).

- 3) NUVOX/ HAT GESAMMELT c-60 Sampler Cassettsampler der Zeitung Nuvox, aus eingehenden Bändern zusammengestellt. Viele Gruppen jedoch wenig überzeugendes. Vielleicht 30% gute Songs, der Rest zusehr im Niveau früherer Cassettenjahre. I like: Tremor sense/ Halbtote Kreatur/ Schwefel/ ZSKA

- 4) SHIZZO FLAMINGOS/ YEARS PASSED BY c-40 Ein Überblick über drei Jahre Shizzo Flamingos, eine Gruppe, die es eigentlich hätte schaffen können, leider konnten sie sich nie zu Plattenaufnahmen hinreisen, unfähige Manager und div. Pechsträhnen (auch Alkohol) taten ihr übrig. Kreativität ist jedoch vorhanden.



Heilbronner Weg 10
D-2800 Bremen
West-Germany

REMAIN IN SILENCE



LONESOME HOURS
HOPE IN FEAR
MY ROOM

WASTED TIME
MOMENTS OF DECADENCE
HERO

5) REMAIN IN SILENCE/ MONUMENT c-40

Absolut eigenständige Musik aus Hannover, digital aufgenommen mit einem Super-sound. Kein Vergleich mehr zu Joy Division oder Sisters of Mercy... Remain in Silence sind erwachsen geworden und gehen ihren eigenen Weg. Und der Durchbruch wird bei dieser musikalischen Substanz nicht lange auf sich warten lassen.

Tja, und 1986 sind gestern folgende 3 Produktionen erschienen:

6) MOVEMENTS/ 1 - Sampler c-60

Toller Sampler mit 6 Gruppen, durchweg gute Musik. Movements soll eine Samplerserie geben, auf der immer 4-6 Gruppen vorgestellt werden. Hier mit dabei: KIXX/ ART BEAT/ MUSIC PLANS/ KOSMONAUTENTRAUM/ CLENAERS FROM VENUS und STICKEN INN! Keine Ausfälle!!

7) THIS HEAT/ LIVE c-40

Ein toller Livemitschnitt, der schon fast legendär ist. This Heat sind auch eine jener unterbewerteten Gruppen, die heute nur noch Insidern bekannt sind. Achtung: mit einem unveröffentlichten Stück, zugreifen...

8) MODERN ART/ AGE OF LIGHTS c-40

Pop von der Insel. Keine zweiten Cleaner dafür eine gesunde poppige Mischung, wie es sie nur aus UK geben kann. Die Songs gehen gut ins Ohr, man hört mit Vergnügen und ärgert sich bestimmt nicht über den Preis.

Weitere geplante Veröffentlichungen sind noch nicht sicher, evtl. gibts eine Cassette der Cabaret Voltaire!!!!!!! Dann Blue Kremlin (kenne ich nicht), Poison Dwarfs (sehr vielversprechend), evtl. Music Plans und undund. Lassen wir uns überraschen, und hoffentlich lässt sich der gute Mario dazu überreden, auch einmal intensiv in die Cassettenzene reinzu hören, es gibt wirklich eine Menge zu entdecken. Nach dem Motto: Platten hört jeder, Cassetten kaufen nur Insider...

MATTHIAS LANG

Pro MC 13.-DM (+ 2.-DM Versand) per V-Scheck.

Klingender Katalog (C-30) ist da, für nur 3.-DM.

INDEPENDANCE
Heilbronner Weg 10
D-2800 Bremen



EFA Vertrieb

this
heat

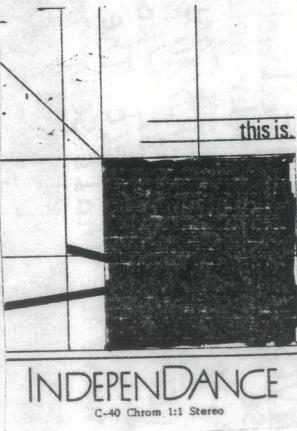
INDEPENDANCE
C-40 Chrom 1:1 Stereo



LIVE



(ähem....)



INDEPENDANCE

Den Vertrieb in Deutschland hat der EFA-Medienvertrieb übernommen. Sollten unsere Cassetten im örtlichen Schallplattenhandel wider Erwarten nicht erhältlich sein, sind wir gerne zur

AMATEURE!

(die man so in letzter Zeit miterlebte.
Sich ansah oder lieber wegschaute. Ent-
weder an hörte oder es doch besser sein
ließ.

Ap
m:—

URTEILE DIESES MAL MIT NOTEN

18 -
Evan

THE HUDSONS Fünf junge Berliner bringen Gitarren popmusik. Kindlich, nett, nicht sonderlich auffallend. Drei Songs dürften genügen - Liebe Leser deinen bei den Hudsons wird die Einzigkeit stark hervorgepresst, so daß das alte berühmte Wort BOREDOM auftritt. Wie wär's ein wenig mit Abwechslung ?? (4)

1 (E)
Fünf jungen Sonnta-
ge, die sich gegenseitig
beglückten, waren end-
lich wieder Rock.

SO.
ing:

is | 8
nsch
as H
uß ei
hrist

jehn.
erbei
e Schu
nicht

ben h
mit
in der
it Ch
in a
ursty

Nächsten und insbes-
chen, den
Glied
in d
He

aber nichts
eigenen
einen

amat Mai

Hirte lieb
nen Sonnta-
n ist für den
geglücktes,
man ist das Gi-
tere tun kann.

PLANT 1
LARIFAR!
als BAND (6)
Lebe.
ein M.

Ed'ition "LARIFAR"
aus Er my.
n beim Namen, der Gute Hirte. Er
uns in Dienst; auch wir sollen helfen, ver-

gegen-
ber-
s' s
Genau so, klin-
neu zu-
wissen ist,

aber wir
wollen sagem Sie:

Wir
könn
kom
Däm
geles-
geles-
geles-
geles-

meinung.

1. Das ist alle Vorhild des Glaubens sei.

2. einständig wachsende Zahl der Jungen der Dritten Welt.

LES IMMER ESSEN
WISCHI WASCHI

THE INVISIBLE RAY Teilweise strukt= sehr lose Takte sind sehr gelegentlich schneidend, manchmal eine Party Ein= Partie in heutiger Zeit. The Birthday

P.S. Da darf nicht verwunderlich wenn sich die meisten Berliner Bands nach wenigen Aufritten wieder Sprütteln. Par....

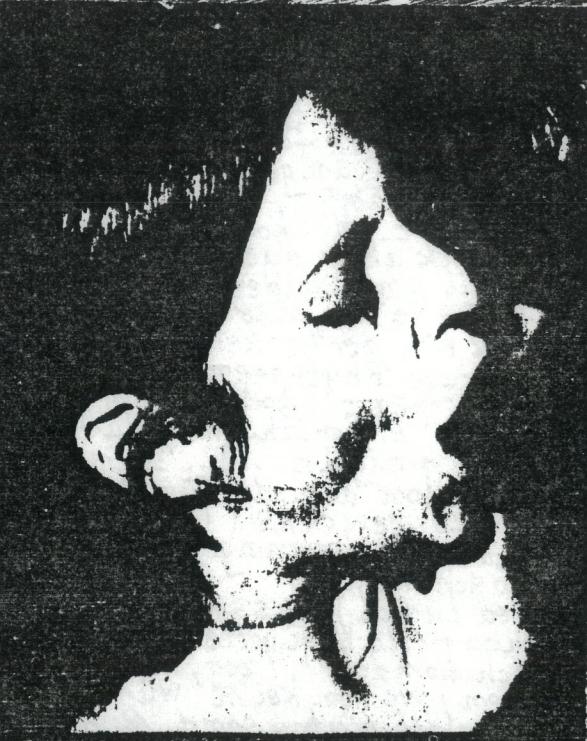
Was mich an allen drei Gruppen gestört hat, na-
gan zlogisch: Sie sind nicht auf ausfallend
Haltung (wie eben mehr mal es war), die halt
bedeutet. Sogar sie selbst, man nichts viel über sie
könnten, sich getrost den anderen zwei Bands an-
schließen. So kann man nichts von uns
berichten, denn Sie haben sich sowieso zwischen
auflösen. Wegen musikalischer Differenzen.

Mehr so, im Gegensatz zu den vorigen beiden
Informationen, in Richtung Post punzpaieren
die Burghäuserne die mit immer hinan
diesen Abend am Theatern zusagtem was aber nichts
bedeutet. Sogar sie kann man den eigenen einfaellen
entgegen, stehen auch sie armlich da. Festlos sie
genwärtig in seiner Nächsten und insbes-
chren, den anständiges Be-
genen. Schrift als Wort Gc:
Priester und Hirte;

habe nichts
auf einer
Plan B/ Interview nr. 9/ 85 bei m.
Vorbilder Simplicia ja die Clash. (back)
dagegen, wenn man voll auf einer
Plan B/ Interview nr. 9/ 85 bei m.
wissen ist, aber wir wollen sagem Sie:
wollen machen, daß sie von uns
kommt, wissen, daß sie ehrliche
Dämmchen gesellen. Und was Peinliches
gelesen. (6) und Wider Sprüchliches
meinung.

3 Junge Berliner Bands stellen sich vor

In der Villa Kreuzberg, März 1986.



Desöfteren finden in der Wohnung (no Joke!) Ausstellungen des Graf Haufin (Liebhaber von Hardcore Sounds.) statt. Der Graf ist kennern der Tapeszene sicher nicht unbekannt... Vielseitig dürfte man diese Ausstellungen Schon nennen, sie heißen u. a. "Künstler gestalten Räume" oder "A Portrait by Jupiter-Larsen". Es fand sogar mal eine Präsentation über Pornographie statt (hechel, gier, Leichz), die ich leider wegen permanenten Zeitmangels versäumte. Laut Boeldicke soll's aber nicht sonderlich aufregend gewesen sein. Bei der "Arbeit mit wertlosem Material" Ausstellung, wo ich anwesend war, entdeckte man z.B. einen Bilderrahmen mit Schamhaaren eingeriegelt. Nicht interessant, sondern alt & langweilig. Oder hingen an einer bestimmten Wand selbstgemachte Kalender dran. Mensch, Klaus Groh (der Macher dieser Kalender), sowas habe ich schon im Kindergarten gebracht.... o.k. Wer mehr wissen will, schreibe an:

GRAF HAUFEN
WEISE STRASSE 58
1000 BERLIN 44
WEST - GERMANY.

Als erstes die "Wedding Berls" diesmal zu dritt. Typischer Gitarrensound, nicht spezifisch. Ein flüssiger Sound, nicht speziell. Gruppen Reicht herausfinden, englischen. Ich könnte vielleicht darfst sie die Buzzcocks lieben. Was mir gefiel war deruelle Gesang und die Drummer, mein nicht das Aussehen. Du Trottel, aber das war dann auch schon alles. Die Heirats-glocken läuteten jedenfalls nicht....

"Ashes 'n' Embers" (oh, welch gotischer Name) mit ihrem Mainstream Rock. Auch sie haben kaum eigene Ideen auf Lager. Wie hier auch viele Einflüsse. Jetzt ja meist auf Zugängen, wär echt albern. Am Anfang des Auftrittes fand ein Ansturm statt, man eine Einleitung zum ersten Song hin zu packt. Aber mein statt dessen wird dieser wieder hell, beleuchtet man trinkt Bier, stimmt die Instrumente etc. Wozu dann dieses Intro? Absoolut lächerlich, das gab gleich einen Minuspunkt. Rico der Schlagzeuger spielt nervös, passt aber in diese Gruppe nicht rein. Er hat einen eigenen Präzisen Stil und er sollte ganz einfach in den Sachen machen. Bass & Gitarre bieten keine eleganten Töne und Sänger Rainer unser Teddybär gab sich Mühe und sang unsrer Stimmung trotzdem nicht nennen. Bis auf die

"Ashes 'n' Embers" - this is a small Hit! Worauf Rico zu mir meinte "dab er es nicht verstehe, weshalb ich gerade diesen Track annehm". Denn "Ashes 'n' Embers" hätten sie spontan in 5 Minuten fertig gekriegt und an "den anderen Songs hätten sie Parcours und ausgefeilt gearbeitet". Man merkte sich: Dinge, die spontan gebraucht werden, sind meist die Besten. Als Zugabe, sehr lustig: Gun Club's "Sex Beat" + STEPPEN WOLFS "Born to be Wild".

Schuldige / Scheitel presents: FREITAG 13.

Nicht der Horror Film, sondern der Sinn dieses Festivals sei die Wiederherstellung eines alten Aberglaubens, denn das Ganze fand am Freitag, den 13. Dezember statt. So unsrer gute'r alter Draufgänger und Freu'n da Mirkotz. Verlegt vom Sputnik-Kino zum Cafe Grans. Und wie ich dann erfuhr hatten sich die Unkosten nicht einkassiert. Mirkotz mußte 500 deutsche Märker draufzahlen. Na, hübschen Dank aber auch.... Beginnen wir doch mit fake Diskurs aus Niensburg; Stil angesiedelt zwischen Pere Ubu + The Fall also nach meinen Geschmack ein recht kecker Einschlag, wilde Schrägen und ein stoischer Sin (doch der Vergleich mit Mark E. Smith, na, darüber läßt's sich prügeln....). Dann Anno Lucis aus London, die für die verschöbenen 1000 Mexicanos (die zu gern mal lebt hätte) einsprangen. Eine Rhythmusmaschine, der Gitarrist Paul Bassmensch Lenni (Ex-Naked Lunch), Bassmensch Lenni und Babarella La fugette (die von Hannover nach London zog, um Musikerin zu werden) waren kein würdiger Nachfolger für die eintausend Mexikaner.

→ es versuchten, gnadenlose Härte & Seichte melancholische Anklänge zur Verbindung zu Leisten. Würden sich gut auf dem 4AD Label (Cocteau Twins und Konsorten) machen bei mir hat's keinen erschütterlichen Eindruck hinterlassen... Schon wieder die Dubliner My Bloody Valentine, die ich stumf sinnig finde. Was die immer hier in Berlin zu suchen haben, das weiß keiner. Denn das sind ungelehrte Punks, die sich an alten

Ien und predigen wollen sie allerdings um keinen Preis. "Wir haben nicht so wie eine Borschaft, die wir permanent in die Köpfe unserer Zuhörer hämmern. Ich denke, daß die Leute davon allmählich genug haben. Selbst beiden Smiths, die ich mag, finde ich das anmaßend. Wie kann Morrissey sich anderthalb Stunden über sein elendes Leben beklagen? Er singt immer noch davon, daß er keine Arbeit hat und daß niemand ihn mag. Was für eine Heuchelei! Schließlich hat er einen Job und alle verehren ihn..."

15

P.S. Am ANTI-APPARTHEID Konzert gegen das MONSTRUM mit dem mesenqard Konschtein vergleichsweise nicht schlecht. Es ist nicht leicht zu Alter nur..... Das ANTI-APPARTHEID Konzert gegen das MONSTRUM mit dem mesenqard Konschtein vergleichsweise nicht schlecht. Es ist nicht leicht zu Alter nur.....

Meine Tiere

Crash Punk Rock vergreifen, wobei hin dann ein kraft/geistloser Sound entsteht. Wirk't alles so senil und als sie auch noch The Monkees Songs zu verunzustalten, und mit all diesem Scheiß - anfangen, war bei mir der Ofen aus, machte daraufhin eine Fliege..... Die vierte und letzte Gruppe, die aus dem Reagan Land stammt den The Sharing Patrol (deren Vorbilder The Who, The Jam und - was.... Jonathon Richman sind, oh.... da wird mir wärmer um mein Herz ich schätze Mr. Richman zu sehr.) versäumte ich. Laut meiner Kumpelline Viola sollen sie nett gewesen sein. Nun denn. - Mal weggeschaut von der total greisenhaften Organisation nicht ablehnend, das Festival - den noch ein scharfes Erlebnis war's noch nich!....

ENGLISCH
SUBTITLES

Außerdem unterbewerteten diese deutschen Kritiker die English Subtitles total. Das argumentiert wieder mal, daß diese Fucking Bastards einen sehr sehr niedrigen IQ haben, das sind ca. neunzig % von 100! Nur die restlichen 10% verstecken wirklich was von Musik! So Liebst Du die Energie des originalen Punk-Rock, so wirst Du auch die English Subtitles lieben. Zum Abschluß ein paar Worte die Gitarre pro jeweils sprach:

"Wir haben nie die richtige Musik zur richtigen Zeit gemacht. Waren nie avant-gistisch, wenn Avantgarde "in" war - Nie funky, wenn Funk "in" war. Wir sind immer unseren eigenen Weg gegangen und die Trends einen anderen. Vielleicht treffen wir uns früher oder später....."

REUTERS Telegraphe
Durch die englische Nachrichtenagentur wurde 1849 gegründet und unterhält Agenturen in allerhanden der Welt. Dr. Hask

1945 war es in England ein Punkt zu am meiste zu haben. Da man sich sehr auf die Wirtschaft und Politik konzentrierte. Mit dem Ende des Zweiten Weltkriegs und dem Anfang der fünfziger Jahre wurde es deutlich schwieriger, Nachrichten aus dem Ausland zu erhalten.



APOCALYPSE NOW

ein Punk Fanzine, welches ich mir gern

zur Hand nehme. Der vielen Informationen wegen - witzig der penentrante Telegramm Schreiber - til des Urs VÖLMLIN. In zwischen ist die Nummer 10 draussen. Preis: unterschiedlich. Empfehlenswert zu haben bei Urs Vömlin, Box 392, 4008 Basel, Switzerland.

MOTTELNPOST

Dieses auch punk verseuchte Fanzine hat keinen übeln Eindruck hinterlassen. Für meinen persönlichen Geschmack erscheint mir das Ganze doch etwas zu pupertär. Ach und: Meine Schwester Marjana findet die Motten Post recht nett. Nr 1 + 2 bei Dietmar Plewka, Gerntkebogen 20, 2050 HH 80.

DIE 4 bietet Stories aus dem alltäglichen Leben und Persönliches. Mehr oder weniger gelungen. Ich schmökere es gerne.... Number 1 & 2 für eine deutsche Mark bei Thorsten Janssen, Peterstrasse 68, 294 Wilhelmshaven.

GO FOR GOLD

Vorne auf dem Cover steht (no. 6) INDIZINE und auf der letzten Seite findet man dann SPARKASSEN Reklame PFUI - total widersprüchlich. Anzeigen von unabhängigen Dingen sind o.k. -

ACH & KRACH

oh wie schön, kei= ne 08/15

Kacke. Dieses Fanzine berichtet über Viegend so über die Provinz. Aber auch über bekanntere Sachen wie The Damned und Joy Division. Dann viel Deutschpunk + Fanzine Kritiken. Sehr überflüssig - die politischen Statements, die da abgelassen werden. Ein Manko ist eben falls, daß einige Kommentare ermüden'd wirken. Ansonsten kann sich das Ach & Krach (origineller Name) Produkt gut sehen lassen, bei dem so über Sättigten, Fanzine Angebot. In DIN A5 Format, an die dreissig Seiten. The Price: 1.50 DM. Es verdiert das Prädikat = Bestellenswert! (Wenn hier jemand anderer Meinung ist, soll er/sie mir mal schreiben.) Also bei Matthias Sandmann, Grabenstrasse 39a, 4404 Telgte.

10.15 (Magazine) 222 Durchschnitts-Provinzler Produkt. Alles gut übersichtlich. Sehr nett zu lesen. Negativerweise rutschen einige Artikel stark ins pseudo intellektuelle Gefilde ab. - Für nur 1 DM wird eine Menge geboten, deshalb empfehlenswert. Happy House, Eichen 2, 8710 Biebelried.

Fanzines

aber das ist eine Bekleidung für die ganze Independent Szene. Bei mir GFG, dort arbeiten mehrere Leute mit, wie beim Limited Edition oder Motion Fanzine. Schreibstil: sehr sehr lasch, zu harmlos - das nervt (Außerdem reicht's schon, wenn's die grossen kommerziellen Magaziné tun. Wozu sind denn die FANZINE'S da?). Also: Demnächst mehr Gewürze raus streuen..... Ansonsten wird wie beim Glitterhouse Fanzine zuviel überbewertet. Fraglich ist daher: Wie kann man bloß zwei ganze Seiten! über langweilige Gruppen wie The Black Cat nations oder die stingrays (in der No. 6) verschwenden? (Möchte gerne). Bands, die kein Niveau haben - ist mir echt ein Rätsel. Dann das Layout: Es ist stellenweise wirklich hübsch! Im Großen und Ganzen stellt sich das Go For Gold Fanzine nicht als hervorsteckendes Ding vor, doch man merke sich: Immer noch besser als die vielen kleinen unzähligen dummen Puschel Fanzines, die zu meist nach 3 Nummern versagen / zugleich aufhören! Für 2 DM bei Martin Engelhardt, Reckenstrasse 5, 5880 Lüdenscheid.

DER HETLIGE KRIEG

Bissige Kommentare Chaoten (Punk Rock) Aufmachung. Bestellung der Ausgabe 10 (Preis ca. 1 DM - 1.50 DM) erhältlich bei Volker Witt, Alsterredder Straße 20a, 2000 Hamburg 65.

SKUNK

Gehört zu den -(ganz sicher)- heutigen, schöneren Swiss Fanzines. Zu gewollt und zu typisch scheint mir das Layout. In den einzelnen Berichten sticht manchmal eine Art von Übertreibungen heraus, was dann recht daneben wirkt. Dennoch für 1.50 DM gleich zu greifen. Jogi Neufeld, Alte Landstraße 92, 1944.5 Rebstein, Schweiz.

STUMPF CORE Passen der Titel, gelle. Wie man sich auf den Schnecken und Sichersten Wege zum Horst macht zeigt wieder einmal dieses, nicht "FAN"- sondern "SHIT" ZINE. Jeglicher Kommentar überflüssig. Adresse ebenso unwichtig!

OHNE EUCH

wäre es nicht passiert..... Die dritte Ausgabe soll wohl die letzte sein, wie's man beim Vorwort entnehmen kann. Rüdiger gibt sich Mühe, die Ein töniker zu verborgen (beim Schreibstil), was leider nicht oft gelingt. Ich finde das Ohne Euch daher nicht schlecht, weil's sehr informativ ist. Der Macher zeigt sich selbst auch nicht zu frieden. Gut sodenn: Ehrlichkeit währt nämlich am längsten. kaufen kann man dieses Fanzine für 100 Pfennige beim Rüdiger Thomas, Bergerstr.

"INTELLECKTO PUNC" ein witziges Comic 'Zine - gefällt mir und es werden Dinge auf die Schippe genommen (DAS ist es gerade, was dieses Fanzine so sympathisch macht.) Gut kostet 3 DM und gibt's bei Bernd Schmidt, Hochfirststraße 23, 7000 Stuttgart 80.

"DER KLEINE VAMPIR" die nr. 7 (auf DIN A 4) für 1.50 DM. Pomposes Titelblatt und auch der Inhalt ist nicht von schlechten Eltern, wobei Helmut W. (Ex-SKALP Fanzine) mit seinen Artikeln für Glanzpunkte sorgt. Andreas Vogt, Am Findling 12, 4504 G.M. Hütte-Telefon: 0 5461 / 323 39.

"NASTY FACTS" verdammt proffessionelles Hardcore Fanzine (steckt echt eine Menge Arbeit drin, das muß man dem Herrn Wintmeyer lassen). ALLES, was das (heutige) PANKE-R Herz begeht! Grosser toller Fototeil. Interviews/Berichte von und mit u.a. "Mottek", "Adrenalin O.D.", "The Offenders", "Maximum Rock'n'Roll" Fanzine etc. Und einen (guten) Artikel über den Idealist PUSSHEAD. Der Inhalt selbst ist sehr sehr trocken und zu ernst - deshalb: mehr HUMOR würde, nicht Schaden Sonst kauflenswert, das Nasty Facts. Die Nr. 3 für Drei - DM (unverbindlich) - 68 | vollgepackte DIN A 4 Seiten zu bestellen beim Ralf Wintmeyer, Wasserstraße 176, 4630 Bochum 1.

"D. M. R." no. 7 Hardcore Fanzine
Es besteht fast nur aus voll langweiligen Interviews mit Hardcore Gruppen - über die man schon genug in anderen etlichen Fanzines erfährt, zu dem sehr intelligente Fragen wie z.B. GLAUBT IHR, DAB WIR IN EINEM ÜBERWACHUNGSSSTAAT LEBEN ?, dann wird mit nur überl. Außerdem hält sich der DMR Macher für einen politischen Messias. Und dazu promotet der noch seine eigene Band im eigenen Fanzine. Ja, solche Fanzinemacher waren mit noch nie sympathisch!

Ein Freund erzählte mir, daß er sich immer mit diversen Leuten zum "Dallas"-Sehen trifft, und jedesmal, wenn J.R. einen Bourbon trinkt, trinken sie einen Bourbon. Nach der Sendung sind sie total besoffen.

Neidgesichter plärren zu m Fanzine MOTION (welches ich euch nun wärmstens zum Abschluß den Spalte dieser Fanzinevorstellung an, ans Herz legen darf) - es sei ein Edelzine! Mir ist's nur recht (ES gibt wirklich 1000 Wege, ein Fanzine zu machen - was nur die Wenigsten echt begreifen). Außerdem gibt es mehrere Gründe das professionelle MOTION zu lieben. Lalylout: Vom Feinsten/prunkvoll? Schreibstil: total knackig. Information: äußerst interessant. FRAGE Welches deutsche Fanzine berichtet heutzutage schon mal über geniale, leider leider zu unterbelebten teilweise nicht mehr existierenden Formationen wie OUT ON BLUE SIX, FUTURE PRIMITIVES, XEX, BLUE AEROPLANES, I'M SO HOLLOW, MODERN EON etc.? ANTWORT: Keins! Seit Anfang '83 besser oder ge- mauer gesagt seit Februar 1983 Schleendert MOTION im Independent Bereich herum, um dem Freaks den Reicher für gute Musik zu beweisen. Es kostet 3 DM, sind zu meist an die 25 DIN A 4 Seiten ok. Dann bestellt mal fleissig, beim Insider und Independent Friend Michael Dohse - Kirchhellerer Straße 4, D-4250 Bottrop. Das Titelblatt unten entstammt der Nummer 2. Inzwischen ist wohl die nr. 12 auf dem Markt. (Im nächsten REUTER werden bestimmt wieder FANZINES vor gestellt).

NEW WAVEZINE





Von
Bong Boeldicke

Zur Einstimmung erst einmal einen Leserbrief, ohne den gehts nicht!??!

Sandra schreibt:
"Sie sind meine letzte Hoffnung! Helfen Sie mir! Seit Brian mich angelächelt hat, schwie-

be ich wie auf Wolken.

Als ich am Montagmorgen (wir haben gerade große Ferien) eine Wiederholung der "Disco 73'" vom Samstag gesehen habe, wo die Sweet ihr "Block Buster" spielten, war ich wieder total begeistert. Nach dem Auftritt gaben die Musiker allen Zuschauern Autogramme - nur mir nicht! Ich war wie am Boden zerstört, lächelte er mich so süß an, daß ich das nie vergessen werde. Ich bin eigentlich kein richtiger Sweet-Fan, fühle aber trotzdem eine Zuneigung für Brian. Was soll ich jetzt tun? Ich kann mich gar nicht mehr beruhigen. Ich brauche jetzt ihren Rat. Es ist dringend!!"

Sandra S., 13 1/2, Klein-Hehlen, Kreis Groß-Hehlen

"Hallo Sandra !

Ich habe mir Deinen Brief genau durchgelesen. Die Sache ist klar. In Deinem Alter schwärmen viele Mädchen für einen Star, genau wie Du. Aber ein Star ist ein Star, das heißt für Dich nicht erreichbar. Das klingt jetzt vielleicht sehr hart, aber es ist die Wahrheit. Du kannst dem Sweetsänger Brian Connolly (er ist übrigens verheiratet und hat zwei Kinder) Deine Gefühle nicht mitteilen, auch wenn Du es noch so gerne wolltest. Hier ist mein Tip: Guck Dir doch mal die Jungs an Deiner Schule an. Da sind ganz sicher viele kleine Stars dabei, erreichbare Stars. Na siehst Du. Und nun überlege selbst ..."

Dein Dr. rer. pol. doppel-kiffn. dipl. psycho Lügner B.Boeldicke

Ja ja, so war das damals, eine wilde Zeit. Die Zeit der Teenieobsessionen, die eigene Teeniezeit, die Zeit DER SÜSSEN. Doch wir wollen nichts überstürzen. Deshalb zunächst ein paar Fakten für diejenigen, die damals nicht dabei waren, sei es aus Ignoranz, sei es aufgrund mangelnden Alters. THE SWEET waren 72/73, also kurz nach den großen T.REX-Hits und eigentlich noch vor Gary Glitter, die Teeniegruppe schlechthin, auch wenn das manche damals wie heute nicht wahrhaben wollten/wollen.

Ich war zu dieser Zeit ein braver Grundschüler, der sich nur schwerlich für die Erdkunde-Oma und ihre "niederrheinische Tiefebene" begeistern konnte. Ähnlich grausig unser kriegsbeschädigter und daher 1 1/2 armiger Musiklehrer, der die idiotische "Piccolo, Sax. & Co" Platte immer dann aufzulegen pflegte, wenn selbst ihm seine Ausführungen über diverse Holz- und Blechblasinstrumente zu blöde wurden. Außerdem hoffte er wohl, uns auf diese Art "neu motivieren" zu können, vielleicht wollte er uns ja auch für seine "Iernziele sensibilisieren" - saulangweilig war es, jawoll!

Dieses mein trostloses Vor-sich-hin-leben hätte wahrscheinlich auf ewig andauert, wäre es nicht plötzlich zu einer großen Änderung gekommen. In der Bravo, die immer irgend jemand kaufte, laß ich dann zum ersten Mal über THE SWEET. Da gab es großartige Farbfotos der einzelnen Musiker, alle in glitzernde Jacken gehüllt und lässig, fast desinteressiert in die Kamera blickend. Sie trugen eigenartige, hochhackige Schuhe und schienen auch sonst zunächst fremd, jedoch ungemein interessant und wichtig zu sein. Es war herrlich - man ließ sich einfach ge-

THE SWEET

hen, begehrte das Unbekannte und verfügte über das notwendige Maß frühpubertärer Naivität, ohne die ein anständiger Teenie-Kult sowieso nicht möglich ist. Logisch, damals habe ich keine "Disco '73" versäumt, bestand doch immer die Möglichkeit, daß der unsägliche Ilja Richter seinen auswendig gelernten, in mäßigem Englisch vorgetragenen Spruch "BBC"

London - Top of the Pops -

ihr - hört die Stargruppe-Sweet-mit-ihrem-"Wig Wam Bam", "Block Buster", "Hell Raiser", "Ballroom Blitz" etc aufsagen würde. Klar, toll war es schön, wenn dann der

schlanke, in ein enges Glitzerkostüm gehüllte Brian Connolly auf diversen Monitoren erschien. Ihm verzog ich sogar seine langen Hängehaare, hatte er sie doch einerseits stets gekonnt nach vorne gefönt, sodaß einige Strähnen ständig zwischen Glitterkragen und aufgenähten Schulterstücken hin und her schwungen, andererseits war es einfach lustig, wenn die aus der Küche herbeizitierte Mutter ihren "Na -der-hat-ja-lange-Haare" Vers absonderte, während man selbst in fiebriger Euphorie vor dem Fernseher auf und ab rutschte. Folgende erschütternde Szene: Flackernde

wird noch im Halbdunkel gelassen.

nenton, schön heulend und so,

im Umkreis des Fernsehers

ttern entsetzt abwen-

"Krieg" und

Vorder-

das

Spotlights, alles

Plötzlich ein Sire-

daß sich etwatile,

befindliche Urgroßel-

den, eventuell etwas von

"nicht komisch" bemerken, ganz im

grund jetzt ein rotierendes Blaulicht,

seine unheimlichen Schatten wirft. Dann ein

lichtblitz, der breitgesichtige, eigentlich häßliche,

auf seine Art jedoch unersetzbliche Sweet-Drummer läßt seine

Schlagzeugstücke durch die Luft wirbeln, fängt sie gekonnt wieder

auf, um sofort - also ohne Unterbrechung und deshalb in heldenhafter

Manier - in den simplen "Block Buster"-Rhythmus einzusteigen. Dann der bereits von der kurz zuvor erstandenen Single (bei "le", wo sonst?) bekannte Einsatz des Gesangs -

"Ton und Wel-

"ahaaaa,

sein Be-

Teenies

zu vertu-

lich nie, aber

sein war schon

"you better wat-

(ziemlich eklig,

dem toll!) - "ah

ahaaaaa..." Mehr Textverständnis ließen meine damaligen Englisc kenntnisse noch nicht zu, trotzdem wußte ich, was hier Sache war: Hier ging es um das erste Aufbegehren schulisch übersättigter Teenager, für die "ahaaa oder "whouuuw" grölende Glittergestalten die Revolution und entsetzt den Raum verlassende Tanten, Onkels und Ommas den Sieg über das verhaft Altmodische, ewig Langweilige bedeuteten.

"Schreimusik" war wohl der Terminus, mit dem man sich später beim Abendessen auseinanderzusetzen hatte, und trotzdem, zum Geburtstag oder ähnliche festlichen Anlässen lag man doch wieder bekam die jeweils neuste Sweet-Sin-

ganz weit vorne, denn ma

gle geschenkt, in diesem

auch "Teenage Rampage".

zwar nicht gleich laut

Fall also "The Six Teens" oder Man durfte das gute Stück

zunächst mit dem Kopfhörer b

hören und mußte sich sei's drum, der Abend war gerettet gnügen, aber

gen in der Schule würde man natürlich

und mor- tra-cool sein und könnte als erster von dem

"We want Sweet"-Chor erzählen, der die "Rampage"

Single so unsterblich macht.

Sicherlich, es gäbe noch so einiges zu erzählen, vieles, da im Nachhinein belustigend wirkt, manches, das auch heute noch diesen berühmten Schmerz in der Magengegend verursacht. Da war z.B. der Kult um das eigenartige, hoffnungslos unästhetische Singlesalbum, das zu je



er Klassenfete mitgebracht wurde, um dort von den Freunden - oder sollte an besser sagen "Konkurrenten"? - fachmännisch begutachtet zu werden. Das Album bestand aus einem geschmacklos-bunten Plastikdeckel, beinhaltete 20 ürksichtige Plastikhüllen, die nach rechts offen waren und sich daher zum ineinstecken der einzelnen Singles eignete. Ich brachte es jedoch immer auf napp 30 Platten, indem ich trickvollerweise hin und wieder 2 Scheiben in eine Hülle zwängte. Die Sweet-Singles steckten logischerweise alle einzeln, atten zwar auf beiden Seiten den jeweils gleichen farbigen Coveraufdruck, as machte aber nichts, man mußte schließlich Prioritäten setzen. Für leid- ich interessante Leute wie "Mud", "Glitter Band" oder "Barry Blue", die man eigentlich "nur so" gekauft hatte, blieben die restlichen, doppelt gefüllten lastiktüten übrig.

in anderer, leicht tragischer Fall, der durchaus auch in diesen Zusammenhang ehört, sollte ebenfalls, wenn auch nur kurz, weine berechtigte Erwähnung fin- en. Es gab da dieses Mädchen, allseits begehrt und natürlich Klassenschickse, ie mußte es sein, mit der mußte man zum alles entscheidenden Sweet-Konzert n die Deutschlandhalle gehen. Leicht war es nicht gewesen, die dazu notwen- igen Tickets zu bekommen, Bravo hatte schon Wochen zuvor mit bunten Anzei- Karten war demzufolge beträchtlich.

ber man tat es ja gerne, gab echteckigen Pappteile mit dem unter gesetzt, "featuring THE merkte man leider erst später, solles, deftiges Wort, das man sollte!) hatte man sich da nicht vorhersehbare Proble- mert zur Nerverei werden seiner Begleiterin, die Jögern zum Konzertbesuch e Chance, wollte dies versaute sich so den ent- also Connolly & Co. Zum ausgesehen haben, von rich- ie Ahnung. Meinetwegen, viel- lere Sweet-Single, aber "etwas wohl ein himmelweiter Unter- auch am Einfluß dieses auf- immer wieder mit Deep Purple eventuell sogar ihr gegenüber eine Liebling s- ICD SFI !!! Aber wozu die ier oder später sowieso auf während für einen selbst,

noch für etwas begeistern könnend, eines schönen Tages die Stimme Johannes des Täufers'... - der Rest dürfte bekannt sein.
Gestern hatte ich einen Traum: Ich war zum Kaffee eingeladen, ganz privat, bei Brian Connolly, ein Traum-Treff sozusagen. Das mit dem Kaffee ist natür- lich Blödsinn, ein guter Engländer trinkt nunmal keinen Kaffee, schon gar nicht nachmittags. Über dem obligaten Tee mit Milch haben wir in alten Teenie- zeiten geschwieglt und Brian hat mir seine Vorliebe für deutsche Jungmädchen gestanden. Es wurde kollektiv über blasses Engländerinnen gelästert, die selbst bei grimmigster Kälte Schuhe ohne Socken tragen, während durch modisch-kurze Hosen erschreckende Unterschenkel hervorgehoben werden. Danach habe ich ihn über das Konzept der Teenie-Revolte ("get yourself a constitution, come join the revolution naauww") befragt, um diese Fachgespräch auf sein geheimnis- volles Grinsen hin mit einer straighten Frage nach einer Dose "Special Brew", jem legendären "very strong import Lager" abzuschließen. Das Brian ein gu- ter Trinker ist, beweisen die Fotos auf der nächsten Seite. Ansonsten: Alles weitere über Brian, seinen Auftritt in Joe's Bierhaus, über seinen Bierbauch, über Popstars, Bierhaus-Prols, den Fotografen und last not least den Autor selbst in dem erschütternden Bühnenstück "It's it's ... THE SWEET in Berlin- ein bürgerliches Stück in 2 Akten". Demnächst auf diesem Kanal - oder auch nicht.



sich sogar richtig Mühe, die beiden Aufdruck "BravoDisco" und, schräg da- SWEET", zu ergattern. Aber, und das auf was für einen KUHHANDEL (ein nicht lesen, sondern r i e c h e n eingelassen. Es gab nämlich zwei me, die das an sich tolle Kon- liessen. Einmal: Man hatte bei sowieso erst nach längerem eingewilligt hatte, eh' kei- jedoch nicht wahrhaben und scheidenden Teil des Abends, anderen: Sie mag zwar ganz gut tiger Musik hatte sie jedoch kei- leicht kannte sie die eine oder an- kennen" und "an etwas glauben" ist schied. Möglicherweise lag es ja dringlichen Späthippies, der sie oder Pink Floyd vollstopfte, sich zu unverzeihlichen Äußerungen über g r u p p e hinreißen ließ ... ganze Aufregung, sie würde fru- Queen oder Genesis umsteigen, ruhelos umherirrend, sich kaum

ruhelos umherirrend, sich kaum



Brian Connolly - mittlerweile
Alkoholiker - 1985

Jowe Head

SWELL MAPS / TELEVISION
PERSONALITIES / PALOOKAS / Wir
 bewundern "Jowe Head" hat
 wieder einmal mit - Stra
 wberry Deutsche Mark-
 (Constrictor Records,
 CoN - 00001) eine durchaus
 bizarre & alberne Platte
 zusammengebasteltlich
 glaube, etn-ste Produkte
 können sie/würde oder will
 Jowe nie zu Stande kriegen).
 Seite I zeigt Mr. Head von
 seiner Poppigen Bezugsn
 heit, während dessen er
 dann auf der zweiten Seite
 seinen teilweise-Schrägen-
 Schrägen- -expri me -tien
 lllen - (brilliganten) Rappel
 ausschöpft. Also es ht
 nicht vlefrachtend, diese
 86er LP (erstauflage numme
 rierte) - dennoch würden
 wir vom Club des astreinen
 Musikgeschmacks lieber je
 dem das (im Juli 1987
 erschienene ALbum PINCER
 MOVEMENT (hedonic Records
 HEDON 5) empfehlen (Leider
 nicht leicht aufzutreiben)
 - wovon man einige Songs
 wieder erneut (blass) auf
 STRAWBERRY DEUTSCHE MARK
 findet. Schwäche an
 Einfallslosigkeit ???

HIER NOCHMALS VIELENDANK
 AN Michaela & Inga FÜR
 DAS originelle Buch:
 "UNSTERBLICHE REUTER VORTRÄGE!"

Für CASSETTEN Freunde hier nun eine
 wichtige Adresse. Preiswert und günstig, die
 bürgen für gute Qualität und zwar, die
 "SCHULDIGE SCHEITEL TAPES"

TAXUS TULPENFLÖR c/o Mirkotz krüger
 Fidicimstrasse nr. 16 Telefon: 6936916.

CHATTERBOX : Versuchend, einen schnellen ein-
 gängigen traditionellen Heavy
 (-kein "Metal") Rock auf die Beine
 zu stellen. Ergebnis: Sehr stümperhaft. Wa-
 rum ist denn nicht das gesamte Publikum
 auf die Bühne gegangen und hat's ebenfalls
 probiert ???

VOLUME UNIT : Eine USA Band, die angeblich
 hier in Berlin lebt (Was wollen
 die denn hier ??) Jedenfalls
 machen sie Gitarrenrum gewichste langweilige-
 ter Sorte. Total unwichtig!

THE PRIMEVALS : Nur eine von den "ach so"
 vielen Country-Rock-Psychede-
 lic-Gun Club Epigonen. Puh,
 der Markt ist sehr übersättigt. "Nein ich
 will und kann nicht mehr....." Stöhnt
 der vollgepumpte Musikkonsument.

RUBBERMIND REVENGE : Unterhaltsames kau-
 gummi Pop Trio aus
 Berlin, das auch
 T.REX Hit's vortragen
 kann. Wirklich niedlich.

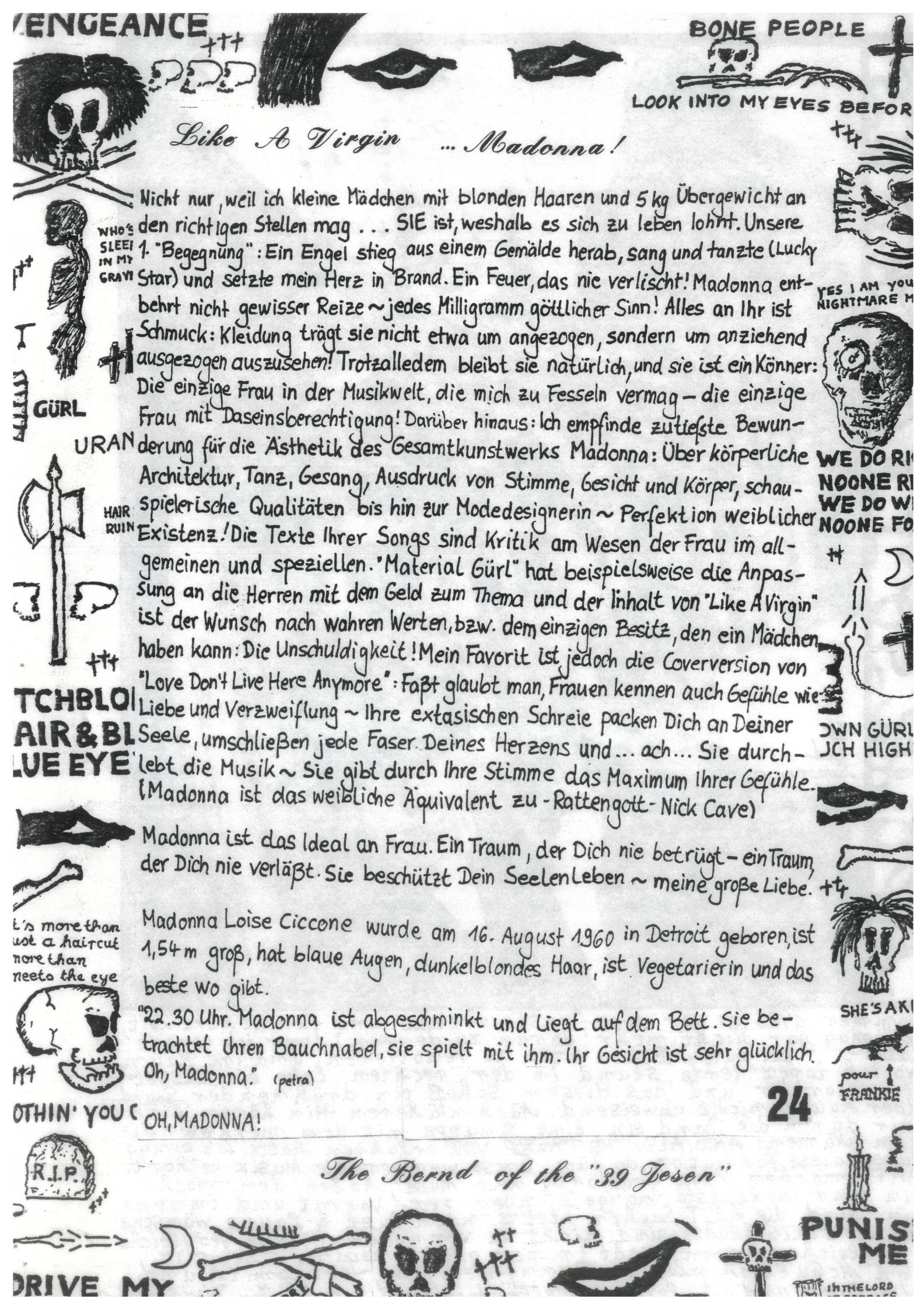
BEAUTY CONTEST : Ihre Platten sind schlicht

daneben (Was soll eigentlich immer dieses
 saudämliche Gefasel um The Velvet Under
 ground? Jetzt auf ein mal hören alle Kotz
 köpfe v.u. wie die Beknackten nach der
 Devisse: "Oh geil, was für eine gierige Band
 habe ich doch entdeckt." Hä Hä Hä) B.C.
 werden ja du mmerweise fast immer mit
 v.u. in einem Kessel gelöscht. Live
 sind die B.C. genauso weggetreten. Der Gitar-
 renfritze schreit immer den Synthimax
 an: "Du verdammtes Arschloch, was
 machst Du denn da für'n Scheiß?" Er
 selber soll bloß seine blöde Schnauze hal-
 ten. Weder der Klampfen bedrückte noch der
 Synthesizerwürger könnten spielen! Grausam.
 Was übrig bleibt, ist der Frontmann, der ta-
 lentiert ist. Er sollte lieber diesen peinlichen
 Haufen im Gulli verstecken und sein eigenes
 Ding drehen. Ansonsten: die (frühen) Pink
 Floyd und die Ventures lassen grüßen.

KILLING THE PINK BALLET GIRL : Eine
 Zumutung.

CRY OUT : Eine von Million Berliner Grup-
 pen. Ja, und ..







Sommer 1985 (es war eine frustrierende und furchtbare Zeit, ich mag gar nicht mehr daran zu denken) war ich gerade dabei - bei guten Bekannten zu renovieren und im Raum, wo ich tapete, stand in der rechten Ecke ein Cassette-recorder und aus diesem Schoß ein dröhrender Sound, überhaupt nicht abweisend. Nach näheren Hin hören lief mir dann die Band ein. Eine Gruppe mit dem merkwürdigen Namen: AND ALSO THE TREES. Viel erfahren hatte ich genug über diese Formation, dafür umso weniger die Musik gehört. AATT machen keine großartig neue Muse, haben den noch ein paar selbstständige Dinger per Vorrat und immerhin sind die AATT Sachen stets nach Lust & Laune wünschenswert. Ein Flüsse sind nicht zu vermeiden, einige Vergleiche (Vergleiche müssen nicht immer gleich negativ sein) = Ian McCulloch plus die Bunnymen, Robert Smith und die Cure und am letzten Stelle Ian Curtis mit The Division.

Wie gemeint - nur Inspiration. kaum ein Schwanz kannte die AATT, die sich Ende 1978 in einem Dorf, namens Worcestershire zusammenzaten. Nicht unbedingt aus Idealismus oder dergleichen fand die Gründung statt. Ach was, "so lasse ich sie über hier zu Simon-Huw-Jones, AATT's Front mensch erklären: Ich nehme an wir formierten die Band, weil das zu der Zeit wirklich das war, was wir tun mussten und wo wir leben, gibt's eh nicht viel zu tun." Eine, nun ja - etwas unverständliche literäre Angelegenheit. Die gelegentlich Worcestershire urig klein genannt und spärlich bewohnt. Simon "Wir könnten Wochen gehen, ohne irgend jemanden außer jeden von uns zu sehen. Sogar wenn wir den ganzen Tag aus dem Fenster schaufen, wären bloß nur die gleichen zehn Leute zu

sehen", ich war 16, als wir unseren ersten Auftritt hatten. Wir unterstützen The Cure in der Loughborough University. Es war absolut erschreckend. AATT sind der Ansicht, daß sie es langweilig finden, wenn Sie die Leute erreichen, die Sie erreichen wollen. Sie spielen vor einem Publikum - die keinen Interesse an ihrer Musik haben. Das erste schlicht betitelte "Selben Namens" and also the trees", Album (Flex Records, FLEX 1) wurde vom Cure Mensch Jol Tolhurst (den ich akzeptiere) produziert. Er spielt gern den Produzenten, nahm u.a. auch die "Bonapartes" aus Frank-



26

sehen." Da kann man es And. Also The Trees nicht verübeln, wenn Sie an Geister, Spuk und an seltsame Dinge - die sich nachts ereignen, glauben (was auch eine Auswirkung in A.T.T. Textzeilen festlegt). Und weil nämlich dieses mickrige kaff vom 20. Jahrhundert weitgehend überholt und vergessen wurde. Vorhin erwähnte ich The Cure. Denen hat die AATT Mannschaft viel zu verdanken. Denn: wie bereits klargemacht - kaum beachtet nahmen "Und ausserdem die Bäume" mit winzigem Schimmer Hoffnung ein Tape auf. Dieses Tape schickten Sie dann zu der Zeit auf ein Insert mit der Erklärung: Vorgruppen suchen The Cure für eine Tour. Und zwar wollte "Die kur" für jede Nacht ein anderes Vorsprogramm. Das war 1981 (als das Cure Album FAITH erschien). Doch kam's anders wie gewollt. Die Cure Kerle waren so angefanzt von jenem Band, daß sie die AATT prompt für jeden Abend dieser Tournee liebend und gern verpflichteten. Justin Jones, Gitar-



reich unter die Fittiche & Simon Gallup hatte für eine gewisse Zeit eine eigene Band ("FOOL DANCE"). Beeindruckend als die Cure vor 4 Jahren hier in Berlin waren: Am Anfang des Auftrittes standen Simons Haare wie eine Ei ns, immer hin waren sie ziemlich lang, am Ende des Gigs angegangt war Gallup total durchschwitztig, die Rübe sah er aus wie ein nasser Dackel. Dies eben war eine Klatzschespalte für The Cure Freaks.
Vorbei: DIE HIPPIES von Heute sind DIE WAVER !)

Ein wichtiges Merkmal der AATT Musik ist die "Quirlen de Gitarre" (sauber + klar wie Wasser!). Vom gesamten AATT Debüt (die im September 1983 in Southern Studio aufgenommen wurde) aufgenommen wurde

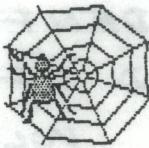


AND ALSO THE TREES

Herausangeln, denn sie ist in ein bestimmt den Sound Schema zusammengefasst. Mir zu gefallen weiß der Gesang von Simon: mal aggressiv, dann wieder gefühlsbetont weich. Und die manchmal auftretende exzentrische Geige. Insgesamt eine Schöne runde Platte (nicht die Form ist gemeint, Du Nasel). Inzwischen hat sich die erste LP zu einer Kultität gemacht. Bestimmte Auflage, wurde eingestellt, schwer zu kriegen (es sei denn - Sie wird nachgepresst, ich jedenfalls kann Nachpressungen nicht leiden!). Demnächst soll ein zweiter AATT Longplayer folgen... Von der damaligen Punk Bewegung (was es damals wirklich noch war zum Anfang Stagen!) wurde die Truppe auch am gespottet... Simon: "Es war der ganze Punk..... Du brachtest kein Gott mehr zu Sein, um ein Instrument zu spielen - Musik wurde plötzlich für alle zugänglich. Als ich Brother Jo erstmals auf der Gitarre hörte, war ich wirklich erregt. Vorher hatte ich gedacht, daß es unmöglich sei." Bewunderung? Vorbilder? Jo: "Ich denke daß es sehr gefährlich ist Zelden zu haben. Du wirst leicht irgendeindjema nds Abziehbild." Musikgeschmack? Simon's und Jo's Lieblingsalbum ist "forever Changes" von LOVE. Simon: "Ich höre mir meistens alte Platten an... Ich glaube nicht, daß wir dessen bewußt sind, was modisch ist und ich ziehe mich lieber selber zurück in mein Schlafzimmer und höre mir THE DOORS LP's an als jede Nacht zu irgendwelchen Konzerten zu rennen." Coverversionen? Jo: "Ich denke, daß einzige Lied, was wir jemals covern könnten, und daß ich möglicherweise spielen könnte, wäre "I wanna be your Dog" von THE STOOGES." Jo und Simon: "Wir finden es leichter, sich durch Musik zu verständern. Die Leute belästigen uns." Jo: "Ich schätze daß ist es, warum ich trinke. Es zeigt eine Seite von mir, die ich bevorzuge. Es macht mich unfähig mich auszudrücken. Simon-Huw-Jones ist mir sehr sehr sympathisch. Er sagte einmal: Ich kann überhaupt nicht verstehen, wie Leute ausgehen können - Sich besaufen mit ihrem Kumpel eine "Lippe riskieren" - dann einen "Vogel" aufreißen und vielleicht später einen Korb zu bekommen. Ich kann wirklich nicht verstehen, wie die Leute daraus ihr Vergnügen ableiten."

Kurz Vorträgensschluß ein großes: Das neue (zweite) Album "VIRUS MEADOW" RETEX (TLEX 6) Records.





DORO BENEITZ

REISSTR. 26
1000 BERLIN 13
W.- GERMANY

HOODOO & LIVE SKULL

LOFT, 9.3.86

ANGESTACHELT DURCH POSITIVE KOMMENTARE

VON BEKANNTEN UND EIN, ZWEI BEKANNTE
SONGS ENTSCHEIDET ICH MICH GEJTERN KURZFRISTIG,
DEM LOFT EINEN BEIJUCH ABZUSTATTEN UND
MIR LIVE SKULL ANZUSEHEN.

WIR WAREN GANZ PÜNKTLICH UM 2030 UHR DA,
DOCH EINLASS WAR NOCH NICHT. CHAOS "SIE SIND
NOCH BEIM SOUNDCHECK, ES DAUERT NOCH 7 MINUTEN"
WEIL HAPUNKT DARAUF BESTAND, GINGEN WIR
NOCH KURZ IN'S METROPOL CAFE'. HATTE EIGENTLICH
KEINE LUST, IMMER DIESE GÄHNEND LANGWEI-
LIGEN VIDEOS... PUH! BOELDICKE HATTE UNS
KÜRZLICH ERZÄHLT, DASS DAS "DAS DING" VIDEO
AUF DEM 3 STUNDEN-GRUNDBAND ZU SEHEN
SEI. WIR HATTEN EIN ANDERMAL SCHON 4
STUNDEN DORT GESETSEN, UM DEN VIDEO, BEI
DEM WIR MITGEHABT HABEN, ZU SEHEN. NICHTS!
AUCH DIESEMAL WURDEN WIR ENTTÄUSCHT. SOLANGE
WIR DA WAREN, WURDEN WIR VON A-HA UND
SHAKIN STEVENS BELÄSTIGT. GRAUENHAFT!
WIE SOLL MAN BLOSS NACH VOLL ZIEHEN KÖNNEN,
DASS LEUTE AUF SO EINEN ALten SPIESSER
ABFAHREN?



EDENFALLS GINGEN WIR DANN NACH OBEN
UND FANDEN AUCH NOCH EINEN SITZPLATZ
O VOLL WAR'S NOCH GAR NICHT.

100000, DIE VORGRUPPE, FINGEN GEGEN 21 UHR
IN ZU SPIELEN.

WIR HATTEN INZWISCHEN MIRKO GETROFFEN
UND EINIGE HÖFLICHKEITSFLOSKELN AUGETAUSCHT
DA PUNKT WURF AUSSERDEM MIRKO'S BIER UM.

VON MAL ZU HOODOO:

EINE GANZ TYPISCHE BERLINER BAND, DIE ENGLISCHE VORBILDER KOPIEREN WILL. SIE WAREN ZWAR GANZ GUT, ABER ICH KONNTE DEN SÄNGER NICHT AUSSTEHEN. (HAPUNKT ÜBRIGENS FUCH NICHT). ER HATTE ZU ENGE LEWIS AN, WEÜBER DEM UNTERKÖRPER SPANNEN. DAZU EINEN LANGEN GÜRTEL, DER PASSEND ZU JEINEN BEWEGUNGEN HIN UND HER-SCHLENKERTE. DIESE WAREN AUFDRINGLICH-ZBSZN. DA DAS KERLCHEN EINEN ABER AN EINEN UNTERERNÄHRTEN 15 JÄHRIGEN ERINNERTE, WURDE MAN NICHT AUS DER FAßUNG GEbracht. DER SOUND WAR GRAUENHAFT. DIE INSTRUMENTE VOLL ÜBERSTEUERT, DER GEANG AUF EIN MINIMUM RUNTERGEHISCHT. ALLES IN ALLEM BRÜLLEND LAUT. NICHT AUSZUHALTEN.

GLEICH NACH EINER SONG, DER KEINEN WEITEREN Eindruck HINTERLIESS, VERZOGEN WIR UNS NACH HINTEN, UM GÄHNEND AUF DEN AUFTRITT VON LIVE SKULL ZU WARTEN.

DAS DAUERTE LEIDER NOCH EINE GANZE WEILE. ERST MAL KAM EINE LANGE PAUSE, IN DER MIR DIE BEINE ABKNICKTEN. EINE GROSSE MüDIGKEIT HATTE VON MIR BESITZ ERGRIFFEN. HOODOO SIND EINFACH UNBEDEUTEND.

VON BEKAUNTNEN AUF DEM KONZERT ÜBRIGENS KEINE SPUR. WIR WAREN DANN SCHON HOCH-ERFREUT & GLÜCKLICHT, ALS ULF, EIN UNI-BEKANNTER VON HAPUNKT, SICH ZU UNS DURCH KÄMPFTE. ER VERKÜRZTE DIE WARTEZEIT

INDEM ER UNS ERZÄHLTE, DASS JOHN PEEL
IM LETZTEN FRÜHJAHR GANZ BEGEISTERT
VON LIVE SKULL WAR UND EINS IHRER STÜCKE
IMMER WIEDER SPIELEN MUSSTE. AHA.

LIVE SKULL BEGANNEN GEGEN 22 UHR.

FÜR DIE, DIE'S INTERESSIERT NUN EINE KURZE
BESCHREIBUNG DER BAND (HALLO EVO!):

LINKS AUF DER BÜHNE STAND EIN VERHUNGERT-
AUSSEHENDE HAGER - GROSSE TYP MIT SEITEN-
SCHÄDEL UND VORHANGPONY. DIE KLA MOTTEN
AUCH NORMAL, JEANS UND HEMD. SCHUHE HABE
ICH NICHT GESEHEN, WAR MIR AUCH SCHNURZ.
DER TYP SPIELTE GITARRE.

IN DER MITTE EINE EXTREM KLEINE BASSISTIN,
DIE SEHR MERKWÜRDIG ANGEZOGEN WAR.

LANGES SCHWARZES HEMD, UNten RUND, DAZU
STRUMPF HOSEN UND KLA BUSTERSTIEFEL, ALLERDINGS
SPITZ UND BESENKNALLT. AUF DEM KOPF TRUG SIE
AUSSER SCHWARZEN HAAREN NOCH EINE GLEICH-
FARBige HÜTZE ODER KOPFTUCH, DAS BIS ZUR
STIRN RUNTERGEZOGEN WAR. SIE MACHTE DEN
EINDRUCK EINER SCHWARZEN KRÄHE, AUF JEDEN
FALL EINES VOGELS. AUSSERDEM HATTE SIE
EINEN ÜBERDIMENSIONALEN BASS UMGESCHNALLT.

DER RECHTS UND MIR AM NÄCHSTEN STEHENDE
GITARRIST MACHTE DEN SYMPATHISCHSTEN EINDRUCK
SCHWARZE HAARE, JEANS, SPIRE SCHUHE, REST UNWICHTIG
VOM SCHLAGZEUGER HABE ICH NICHT VIEL GESEHEN,
HAPUNKT MEINTE ABER, ER HABE SEHR GUT
GESPIELT. - KOMMUNIKATION MIT DEM PUBLIKUM
WAR ARG LIMITIERT. AUSSER DER ANSAGE
"LIVE SKULL FROM NEW YORK" UND EIN PAAR
ANDEREN BEHERKUNGEN KAM NICHT VIEL.

DIE ERSTEN SONGS WAREN WIEDER IM GENAU
GLEICHEN SOUNDBREI WIE BEI HOODOO GEHALTEN,
ES WAR UNMÖGLICH! BEI DEM GEDANKEN, DASS
DÖRING UND CO. EINEM 15 DM EINTRITT AB-
KNÖPFEN UND DANN NICHT MAL EINEN ANSTÄN-
DIGEN MIXER BESORGEN KÖNNEN, BEKAH ICIT
REGELRECHT EINEN WUTANFALL.

ANFANGS HÖRTE MAN ABSOLUT NICHTS VON DEM GESANG. NUR SCHRILLE GITARREN, RUMPELBASS UND HOLPER-SCHLAGZEUG. MICH PACKTE DIE UNZUFRIEDENHEIT DANN SO, DASS ICH AUF EINEN ZETTEL "TURN THE VOCALS UP!!" DRAUF-KRITZELTE. DEN WARE ICH AUF DIE BÜHNE. BRÜLLEN HÄTTE BEI DEM LÄRM NÄMLICH NICHTS GENUTZT. WIR WARTETEN DANN GEJAPANNNT AUF EINE REAKTION. LIVE SKULL WAREN ABER VOLL KOMMEN MIT PERMANENT REISSENDEN GITARRENSAITEN, FEEDBACKS UND SICH SELBST BESCHÄFTIGT. ODER WAREN SIE GAR BEJOFFEN UND/ODER KURZSICHTIG?!! IRGEND WANN HABEN SIE DEN ZETTEL DANN DOCH GESEHEN, DIE ANDEUTUNG EINES GRINSENS, DAS WAR'S. WAR WOHL EIN ZUFALL, DASS DER SOUND DANN BESSER WURDE, AB UND ZU KONNTE MAN SOGAR MAL DEN GESANG DURCH KÖRPER HÖREN, VERSTEHEN KONNTE MAN ABER KEIN EINZIGES WORT. DEN MIXER HÄTTE ICH MIR GERNE MAL VORGENOMMEN... DAS KONZERT SCHLEPPTE SICH SO DAHIN. WO WIR STANDEN, WAR DIE STIMMUNG AUCH GANZ GUT. MEINE ALLERDINGS NICHT. MEINE, ICH WAR NICHT SAUER AUF DIE BAND, SONDERN DEN SCHEISS-MIXER. DIE MUSIK WAR SCHON OKAY, OHNE DIE GENIALEN DRUMSTICKS. WENN ICH MAL EINE PLATTE VON LIVE SKULL ZU FAJSEN KRIEGE, KAUF ICH SIE GARANTIERT. UM 1/2 12, NACH EINER ANSTÄNDIGEN ZUGABE, VERSCHWANDEN SIE IN DER VERSENKUNG. EIN BISSCHEN BEDEPPERT UND HALB TAUB STANDEN WIR DANN IM LOFT. WAR SCHON NETT, MAL WIEDER WAS NEUES ZU SEHEN, ADER DER GROSSE OHRENSCHMAUS WAR'S AUCH NICHT. ZU SCHADE, DASS ES AUSSER DEM LOFT NICHT NOCH ÄHNLICHE KONZERTORTE MIT BESSERER AKKUSTIK GIBT!

WIR GINGEN DANN NOCH IN NE PIZZERIA, WO EIN/ZWEI BIER MEINEN UNMUT ERTRÄNKEN.

BEI DEN MEMBRANEI (EINS DER GENIALSTEN KONZERTE VON '85, '86) HAB ICH MICH DESSER AMÜSIERT.

VIVA LA REVOLUTION!

A PUNK ROCK SAMPLER. 1985©.

32

Vor gewisser Zeit ist bei mir ein Punk Rock Doppelalbum eingetrodelt, was jetzt vor gestellt wird. kurz und Schmerz Los: fangen wir an mit THE ADICTS und ihrem bekannten Hit "Viva La Revolution". Mal abgesehen von diesen nicht ernst zu nehmenden, "Uhrwerk Orange" Karneval Outfit, ist dieser Song wirklich ein netter Stimmungsmacher. Gut geeignet für Partys. Als nächstes hätten wir da "die" VICE SQUAD mit "Black Sheep". Die süsse, unschlagbare Beki Bondage ist bei diesem Song nicht mehr anwesend. Die neue oder andere Sängerin klingt wie eine Pauline Murray (von den unvergessenen PENE TRATION!) Attrappe und "Black Sheep" ist echt eine Schlappe Nummer. Dann THE VIBRATORS mit "Baby Baby". Unbegreiflich, was dieses Stück im mehr auf diese ganzen neuen Punk Sammler zu suchen hat. Erstens ist das Stück nicht so dolle, hinzu total ausgelutscht und außerdem haben die Vibrators viel viel bessere (punkigere) Songs auf Lager. Die Nr. 4 ANGELIC UPS-TAR TS mit "Not just a name", recht mittelmäßig. BL-eiben wird bei, das TEENAGE WARNING Album ist das Größte, was sie bisher geleistet haben. ONE WAY SYSTEM "This is the Age", langweilig. Unser Ferke / ATTILA THE STOCK BROKER haut mit "Holiday in Albonia" voll in die Kacke. Lustig! THE DEAD KENNEDYS + "California über alles". Was soll man da schon großartiges erwähnen? Dieser Track ist + bleibt ein Klassiker und die Dead kennedys mag ich sowieso. PRESSURE "You Talk, we Talk", nicht übel-fetz't mich aber nicht vom Hocker (Als ob ich Musik auf'm Hocker höre..... häh?). Wer die NEW YORK DOLLS Liebt, mag auch die HOLLYWOOD BRATS "Sick on you". kreischende Gitarren & rot ziger Gesang. "I'm gonna be sick on you... yeah...." geht nicht mehr aus den Ohren. Die Seite 2 beginnt mit der Gruppe ABRASIVE WHEELS und "Sonic Men", finde ich, ziemlich Scheiße - ungebildete Punks! Ebenso GBH "Diplomatic Immunity" dummm. kein weiteren Kommentar! ENGLISH DOGS und das Lied "Psychokiller" - überflüssig. Dann noch mal die ADICTS "Chinese Takeaway", erholsam und witzig. - Sehr daneben, auf dem Cover wird als nächstes "Countdown" von den UK. SUBS angegeben. Doch wie angegeben, ist es nicht, denn der Song heißt "Ambition". Trotzdem: übel, übel ebenso COCKNEY REJECTS mit "Till the

End of the Day", eklig. Zwei ganz normale Punk Stücke (überhaupt nichts Besonderes.) kommen von INSTANT AGONY mit "No Sign of Life" und MAJOR ACCIDENT mit "Fight to Win". Den Abschluß der Seite 2 bringen ACTION PACT mit "Suicide Bag". Action Pact ist eine der wenigen, heutigen, überzeugenden Gruppen. Ihnen geht es zu meist, kleine Punkwerke (in guten Fällen stil versuchend) zu präsentieren. Mit "Suicide Bag" auch Angelangt bei Seite 3 mit EJECTED und "Have you got, top" garnicht mal so schnippisch, eher nicht stark an die genialen THE UNWANTED (schwärm!), eine der besten damaligen Fällen Eng. Land Punkformationen überhaupt. "Make it Alone" von EXPelled, ja schneller, je hohler! "Die for the Government" von THE V.A.R.UKERS, wie immer - nichts aus sagend. CHAOS U.K. mit ihrem "4 Minutes Warning", darüber kann man wirklich nur grinsen. Is this Punk? DISORDER "Rampton Song", Is this Punk, too? NAN TUCK FIVE und der mehdiöse Track "Nan Tuck Axe" hat mich sehr überrascht. Prächtig! "Last of the Mohicans" von den SATELLITES & "Chinese Rocks" von JOHNNY THUNDERS (Was hat der denn hier drauf zu suchen? W.K. = Abkürzung für = Weiß Keiner!), beide alt und gut. Nachdem man "CHRON GEN" + "Puppets of War" hinter sich hat wäre Seite 3 geschafft. Naja. Die vierte Seite greift an mit einer der ganz seltenen Punk Highlights von 1981 und zwar "Summer of '81" von THE VIOLATORS. Diese Single sollte in jeder anständigen Punk Rock Vinyl Sammlung stehen. "Warriors" von BLITZ klingt etwa so als ob man den Sänger seinen Mund voll mit Kot zugestopft hat und dieser nun probiert diese Scheiße während auszuspucken! THE PARTISANS "17 years of Hell" kinderpunks habe ich noch nie gemocht - At mi hardcore Punk wird ja oft überbewertet. Immerhin gibt es doch auch annehmbare Punk Scheiben, wie CHANNEL 3 mit "I've got the gun". Ein Ohrwurm! PETER AND THE TEST TUBE BABIES haben eigene und einige erträgliche Songs geschaffen. "Run Like Hell" ist einer von ihnen ATTAK gehen mit ihrem Stück "Todays Generation" nach dem Motto "Schalten wir doch wieder die Kreissäge



an und fertig ist ein weiterer (Peinlich) Song." Vor allen Dingen versteht man unheimlich viel vom Text, nämlich garnix. Es heißt doch - daß gerade beim Punk die Aussage (zählt die heut' noch 2 Scheinbar nicht, bei diesen Widerlichen Wünschen) so wichtig ist. Pah... ja, die INSANE habe ich als Live Attraktion immer noch gut in Erinnerung. Herrlich war die Insane Mannschaft zu bespucken. Unvergesslich, wie der Insane Frontman die Stumpftores bis auf's Letzte erniedrigte bzw. beleidigte und die das überhaupt nicht abscheckten. Die Leute von Insane sind Fans des Punk von 1977. Sie lieben EATER und CRISIS. Erfreulich dennoch muß ich berichten, daß mich ihre Records nie richtig überzeugten. Der Song "El Savador" ebenso nicht. Das gewisse Fehlt halt.... Als vorletztes RED ALERT mit "Take No Prisoners" ist mir gleichgültig (wie vieles). Romantisch klingt das Piano Intro von "Negromania" der Band THE BLOOD, was dann kommt, ist so geil, daß ich es erst gar nicht wahrgenommen habe. P.S. Diese Schallplatte habe ich nun inzwischen verkauft.

REUTERS FANZINE!



SPANDAU Am 11-1-1986 in der Petrus Kirche gemeinde 1 Berlin 20 - konnte man, wenn man Drang danch, hätte eine Sorge - nenne des Wortes - beobachten. Es kann ein alle/twirtschaften Raum für drei Männer (in alle/twirtschaften Raum für drei Männer - daß wirg viele Kämpfe gegen alle gekommen sind). Ich solche Schülertafeln (die werden eilig auf Schulstellen sruellen), die erste namens "Somme Biarre" haben die bestimmt von diesem nicht umbe - kannten Label), da passierte nichts. Man teilte mir mit diese Kä - pelle sei arrogant - Auf was 22 wenn ich mal fragen darf jeden - falls gibt es nichts zu erzählen. Wie soll man über Musik schrei über, wenn ich nichts passiert? Subkultur "hieß dann der nächste Zeitraum, "Trumm Dich mit Rock hört wollen sie sehr gern. Ich habe sie gar nicht mit bekommen - wahrgenommen, es war leicht. Ich verließ dann viel mehr musikalisch. Unter aller Würde und Ehre studierte ich an WPIES 1986 zu vertiefen (was unzählige Bands tun!), nicht mal im Kerker trauen.) der Saxophonist man nach als "The Fuckers" konnten sich nicht austoben, man gibt's die nicht? Ich verließ dann irgendwelchen idiotischen Reibereien. Nicht unbedingt überzeugend die Tücher (mit diesem Kä - davon gibt es auch mehr als genug!). Beim nachgeäfften MADNESS sah ich mich nicht mal im Kerker trauen.) Ich konnte spielen!) Boxte, ne Menge raus bei die sei Art Fun Sound (er konnte spielen!) Text! (Kennen man sich titel "One Step Beyond" gab's dahin Sonstige Belanglosigkeit folgte... hinterher fragte man mich! wie ich denn die Jungs konzent zu Antwort: "Konzert? " Wohab Konzert zu

33



Ich grüsse: Danny-the cool Cocker Spaniel, Falke, Corinna St
 Martina D., Biggi S., Wolfgang G., Gurke und die
 restliche Gang, Claudia S., Bine, Martina S., Simone, Olli,
 Thomas W., Jessica, Geraldo, Lori, Carsten R., The Bernd
 Volker S., Siggi E., Annette L., knödel Pitt, Viola V., Sonja,
 Simone k., Brigitte B., Anja H., Claudia G., Piti St., Susie,
 Isabell K., Tissy, Conny S., Andrea S., Carola, C.C., Andrea
 L., Bong Boeldicke, Volker L., Graf Haußen, Dorothea B.,
 Hapunkt Fliegenstrumpf, The Reuterrs, Familie Rehme,
 Familie Stoffe, Ulrich Figen, Maren, Rico S., Jörg B.,
 Manuela, Oscar-The Love Cat, Viola k., Ali, Aylin, Karen B.
 ("Naked Raygun"), Annette L., Inga, Britta, Michaela K., Andi
 K., Birgit S., Susi Düster, Butz, Claudia M., Kerstin B., Sabine
 R., kerstin A., Dagi B., Marianne W., Martina M., Petra,
 Alex ("Attrition"), Denise, Dorothea, Karola, Susanne, Frank
 Doetzkies, Sabine G., Andreas H., Christiane M., Olivia, Clive,
 Bettina, Peter, Helga B., Christian B., Jutta, Ralf/Micha/Axel
 ("Musicland"), Alexandra, Mücke, Sylvia, Beate, Katja, Cindy,
 Regina L., Biggi k., Annette S., Corinna k., Monika L., Daniela,
 Rita, Gabi, Helmut S., Ulrike, Gabriela K., Heiko, Ines k.,
 Doris D., Sandra, Jaclyn, Judith, Iris M., Holger F., Viola F.,
 Mutze, Carmen, Elaine, Matthias Hellwig, Jacqueline, Yvonne
 B., Uwe Wetter, Butzi, Frank König, Der Ralf, Viktor,
 Pawel, Isabella, Mario + Röbi, Mirkotz, Gockel, Frank Keil,
 Susanne B., Marion, Mike, Ingmar S., Matthias Lang, Uschi,
 Fredy E., Rainer W., "Subterranean Records Crew" (USA) etc
 Ola spu!, Justy, Sylvia, Harold.
 Und natürlich folgende Fanziner: M.o.B., Motion, A+P,
 Apocalypse Now, Limited Edition, Blam, Mottempost, Spelk
 it Truth, Hexentanz, Die Prophezeiung, Cabera Cuadrd, Der
 Heilige Krieg, Der Kult, Der landläufige Irrtum, 10.15, Dance
 Till Dawn, The Feverish, Der Skunk, Sturm & Drang, Die 4,
 Go For Gold, Ach & Krack, Der Ketzer, Der Pack, Bierfront,
 Die Berliner Ghetto Ratte, Ohne Euch, Set For Action, Der Skal
 (Tot - aber nicht vergessen.), Sie trägt rote Pyjamas, Der Kleine Yam
 (Tot - aber nicht vergessen.), Sie trägt rote Pyjamas, Der Kleine Yam
 Für folgende GAST! Artikel
 waren zuständig: THE BERND (Madonna). BONG BOELDICKE (The Sweet
 Und MATTHIAS LANG (INDEPENDANCE/Tape Label)

An alle Psycho, Neo, Monsterbilly,
 Trash, Skiffle, Garagebeat,
 Rockabilly-Samplergruppen!!!!!

Wer lust hat an einem Sampler mit-
 zumachen schickt Tape+Info an:

Florian Seyberth
 Neuendettelsauer Str. 110
 D-8500 Nürnberg 60

34





Cecilia

Deanna

Susan

Mia

FRIGHT WIG

Photo Credit: Bobby Castro

Subterranean
RECORDS
577 VALENCIA ST., SAN FRANCISCO, CA
U.S.A. 94110

(415) 864-1649

DIE 3 JOHNNIES

